AdCapital AG

Die Industrie-Holding

Geschäftsbericht **2017**

EINE WELT IM WANDEL

AdCapital AG

Geschäftsbericht **2017**

Inhalt

04 Vorwort des Vorstands

06 Bericht des Aufsichtsrats

08 Eine Welt im Wandel

28 Unser Beteiligungsportfolio

38 Konzernlagebericht

50 Konzernabschluss der AdCapital AG

76 Jahresabschluss der AdCapital AG

94 90 Jahre Erich Jaeger

95 Impressum

POSITIVE ERGEBNISSE

durch gesteigerte Produktivität und verbesserte Prozesse

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wir können auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 zurückblicken. Restrukturierungsmaßnahmen oder Sonderbelastungen haben uns nicht negativ beeinflusst. Endlich haben sich in einem Geschäftsjahr unsere Erwartungen bei einem Großteil unserer Gesellschaften erfüllt und wir konnten eine Gesamtleistung von 159 Mio. € und ein operatives Ergebnis von 7 Mio. € erzielen.

Bei diesem positiven Ergebnis haben wir von der weltweit guten Konjunktur im Automobilgeschäft profitiert. Unsere größte Tochtergesellschaft Erich Jaeger ist wiederum signifikant gewachsen und hat insbesondere im weiter boomenden Lkw-Markt in China Umsätze und Marktanteile gewonnen. Auch vom Trend der zunehmenden Verbreitung von Anhängerkupplungen im Pkw-Bereich in Europa hat Erich Jaeger profitiert. Insbesondere durch den Trend zu Fahrradheckträgern hat Erich Jaeger verstärkt Komponenten und Kabelsätze für Anhängerkupplungen verkauft. Damit war das Jahr für Erich Jaeger erneut sehr erfolgreich, auch wenn die Umsätze im nordamerikanischen Markt erheblich hinter den avisierten Zielen liegen und wir dadurch bedingt noch eine Unterauslastung unseres neuen Werks in Mexiko haben.

Neben Erich Jaeger ist auch die Opus Formenbau mit ihren Werkzeugen und Formen für Dichtsysteme im Premiumsegment der Pkw-Branche tätig. Auf einem stabil hohen Niveau ist die Gesellschaft fortgesetzt sehr erfolgreich. Die hochautomatisierte Produktion ist führend im Branchensegment; Projekt- und Prozessmanagement sowie Mitarbeiter-Know-how sind hervorragend. Somit hat die Gesellschaft trotz weiterer signifikanter Investitionen ein überdurchschnittliches Ergebnis erzielt.

Produktivitätssteigerungen und Produktionsautomatisierungen sind auch wesentliche Stichworte für die Taller GmbH. Die inzwischen stabilen Ergebnisbeiträge wurden durch viele interne Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstruktur erreicht. Mit diesen verbesserten Kostenstrukturen sind wettbewerbsfähige Angebote möglich, sodass Taller auch im Zusammenspiel mit unserer neu gegründeten Tochtergesellschaft EP Connectors GmbH ein Wachstum im Markt Metall-Kunststoffverbindungen (Hybridteile) erreichen will.

Ähnliches kann man auch über die KTS Schmölln sagen. Produktivität gesteigert, Prozesse verbessert und ein positives operatives Ergebnis – das alles bildet die Basis für eine Zukunftsperspektive, die optimistisch stimmt.

Einige positive Entwicklungen waren auch bei der BDT zu verzeichnen. Die Gesellschaft hat die anspruchsvolle IATF-Zertifizierung für Automotive-Zulieferer abgeschlossen. Diese Zertifizierung war mit großem Aufwand verbunden und stellt aufgrund der hohen zu erfüllenden Anforderungen ein differenzierendes Merkmal im Wettbewerb dar. Der Markt für EEMS-Dienstleister ist allerdings hart umkämpft, der Preisdruck hoch, sodass ein relativ kleiner Anbieter wie die BDT mit Wettbewerbern konkurriert, die teilweise international aufgestellt sind und durch Skaleneffekte Vorteile im Einkauf haben. In diesem schwierigen Marktumfeld hat sich die BDT im Jahr 2017 behauptet und das Ergebnis verbessert. Jetzt sind Erfolge bei der Auftragsgewinnung erforderlich, damit die Gesellschaft von ihrer gesteigerten Produktivität auch profitieren kann.

In einem schwierigen Umfeld befindet sich noch die Frako GmbH. Der Markt für Blindleistungskompensation ist rückläufig in den entwickelten Industrienationen. Möglichkeiten bieten sich in Schwellenländern, allerdings setzt das stärkere Kooperationen mit lokalen oder internationalen Partnern voraus. Frako versucht, dieses Potenzial zu erschließen. Eine weitere Chance bietet die Überarbeitung und Neuentwicklung des Produktportfolios im Bereich Netzqualität. In beiden Bereichen gibt es schon Erfolge, die allerdings das rückläufige Kerngeschäft in Deutschland noch nicht ausgleichen können. Frako arbeitet weiter daran. Die Verbesserung der Kostenstrukturen ist ein weiteres Arbeitsfeld, um auf einen profitablen Wachstumspfad zurückzukehren.

Insgesamt wollen wir auch im Jahr 2018 die positiven Trends verstetigen. Dabei kennen wir die Stärken und Schwächen unserer Gesellschaften. Es ist zwar herausfordernd, an Prozess- und Produktivitätsthemen zu arbeiten, aber hier können wir viel mit den Kompetenzen vorantreiben, die in den Unternehmen und in der Holding vorhanden sind. Und das werden wir auch tun. Wesentlich schwieriger ist die Situation, wenn das Produktportfolio überarbeitet werden muss oder der Marktzugang fehlt. Aber auch diesen Themen stellen wir uns. Denn nur über international wettbewerbsfähige Produkte und Dienstleistungen werden wir weiter wachsen können.

Das angestrebte weitere Wachstum müssen wir aber auch finanzieren können. Insbesondere die Internationalisierung von Erich Jaeger hat zu einem erheblich erhöhten Finanzierungsbedarf geführt. Dies zeigt sich an der Ausweitung der externen Finanzierung im Jahr 2017. Dabei haben wir mit Kreditinstituten eine gute Basis geschaffen und neue Finanzierungsvereinbarungen geschlossen, die uns bei zunehmender Internationalisierung des Geschäftes den nötigen finanziellen Spielraum für Wachstum geben.

In den vergangenen Jahren haben wir trotz steigender externer Verschuldung eine Dividende gezahlt. Dies ließ sich auch gut mit unseren Bilanzrelationen begründen. In diesem Jahr hat das starke Wachstum von Erich Jaeger zwar unsere weltweite Marktposition gestärkt, aber auch finanzielle Mittel gebunden. Daher müssen wir auf eine Dividendenausschüttung verzichten.

Des Weiteren gilt: Der Aufschwung wird nicht ewig weitergehen. Wir müssen auch für einen eventuellen Abschwung gewappnet sein und deshalb an der Krisenfestigkeit der einzelnen Gesellschaften und der Gruppe arbeiten. Bei gleichbleibend stabilen konjunkturellen Rahmenbedingungen gehen wir davon aus, dass wir den positiven Trend auch im Jahr 2018 fortsetzen werden. Der Start in den ersten Wochen des Jahres ist auf jeden Fall gut gelungen.

Der Vorstand
Hans-Jürgen Döringer

BERICHT
des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2017 entsprechend den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben überwacht und beratend begleitet. Er hat sich im Berichtsjahr anhand schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands in fünf Sitzungen, in Besprechungen einzelner Aufsichtsratsmitglieder mit dem Vorstand sowie fernmündlich eingehend über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, den Geschäftsverlauf sowie über grundlegende Fragen der Geschäftspolitik unterrichten lassen.

Gegenstand der Berichterstattung und der Beratungen waren insbesondere die Geschäftsentwicklung der AG und der konzernangehörigen Gesellschaften, die laufende Überprüfung der bestehenden operativen Engagements, strategische Optionen einzelner Beteiligungen und der AdCapital-Gruppe insgesamt, verschiedene M&A-Projekte, die Umstrukturierung der Finanzierung der AdCapital-Gruppe sowie das Risikomanagementsystem.

Die Schwerpunkte der Beratungen lagen in der operativen und strategischen Ausrichtung der Unternehmensgruppe, insbesondere im Zusammenhang mit dem weiterhin starken Wachstum der Automotive-Aktivitäten. Dabei wurde auch mehrfach über den Status der neuen Produktionsstätte von Erich Jaeger in Mexiko sowie über die nachhaltige Finanzierung des Wachstums der Erich Jaeger-Gruppe gesprochen. In diesem Zusammenhang wurden vom Aufsichtsrat auch weitere externe Finanzierungsvolumina freigegeben.

Darüber hinaus wurden intensive Gespräche zu möglichen Optionen für die Trennung von der EW Hof-Gruppe geführt, die allerdings bis zur Erstellung dieses Berichtes noch zu keinem endgültigen Abschluss geführt haben.

Ebenfalls wurden im Jahr 2017 wieder verschiedene M&A-Projekte besprochen, von deren Weiterverfolgung aber abgesehen wurde.

Außerdem diskutierten Vorstand und Aufsichtsrat in ihrer Sitzung vom Dezember die Planung der Gruppe und daraus abgeleitet verschiedene Geschäftsstrategieoptionen zur Steigerung des Wertes unserer Beteiligungen beziehungsweise des AdCapital-Konzerns insgesamt.

Alle Geschäfte, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsgemäßer Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sind dem Aufsichtsrat zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt worden. Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Vorstand die Geschäfte ordnungsgemäß führt. Der Vorstand hat die Aufsichtsratsvorsitzende laufend über alle wichtigen Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Finanzkennzahlen informiert. Ausschüsse des Aufsichtsrats wurden nicht gebildet.

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2017

Die von der Hauptversammlung der AdCapital AG am 18. Mai 2017 als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählte Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, wurde von der Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich mit der Prüfung der Rechnungslegung beauftragt, nachdem sie der Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich bestätigt hatte, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2017 sowie der Konzernlagebericht wurden vom Abschlussprüfer geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der AdCapital AG, den Konzernlagebericht sowie den Abhängigkeitsbericht geprüft. Die die Prüfungstestate unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer haben an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 13. März 2018 teilgenommen, ausführlich über die Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses berichtet und die vom Aufsichtsrat gestellten Fragen beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse der AdCapital AG sowie des AdCapital-Konzerns in der Bilanzsitzung ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat erklärt hiernach, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind und er den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31.12.2017 sowie den Konzernlagebericht 2017 billigt. Der Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2017 wurde damit festgestellt. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2017 auf neue Rechnung vorzutragen.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG erstellt und dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Der Abhängigkeitsbericht wurde gemäß § 313 AktG auch vom Abschlussprüfer geprüft. Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an. Aufsichtsrat und Abschlussprüfer haben danach befunden, dass

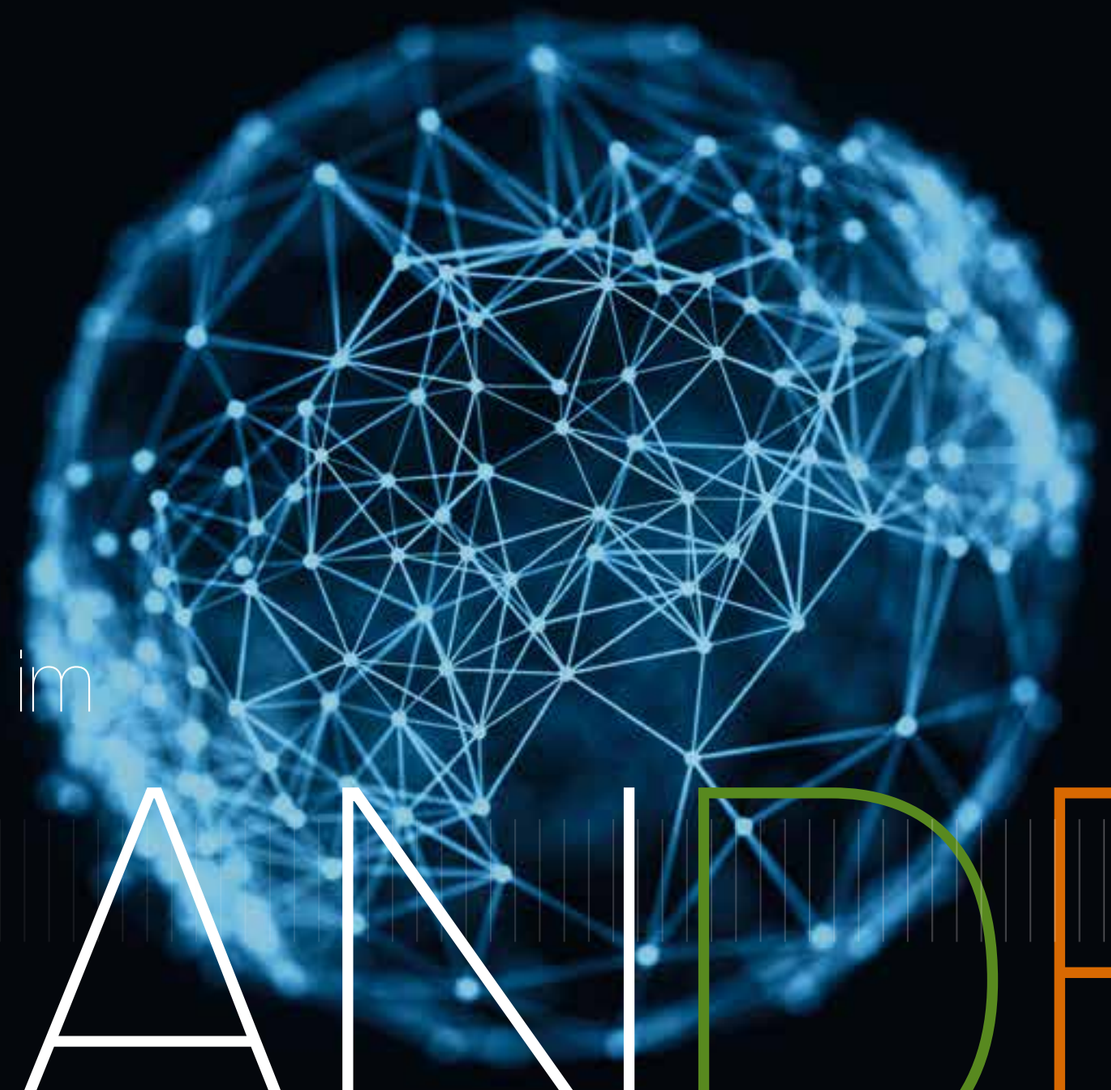
1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.

Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts ist der Aufsichtsrat der Ansicht, dass die Feststellungen des Vorstands zutreffend sind und daher keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Ende des Berichts zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführern sowie allen konzernangehörigen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Tuttlingen, 13. März 2018

Dr. Sonja Leibinger
(Vorsitzende des Aufsichtsrats)



Eine Welt im WANDEL

Unsere Welt ist im Wandel. Die Prozesse der Digitalisierung wirken sich überall aus: Global und lokal, technologisch und methodisch, ökonomisch und sozial. Wie wird die Welt in Zukunft aussehen?

Brauchen wir die Welt, wie sie heute ist, in Zukunft noch? Sensoren und Aktoren, digitale Assistenten werden die Analyse unseres Umfeldes und die Steuerung der notwendigen Handlungen übernehmen.

Wir werden in abgeschirmten Kapseln sitzen, gefahren oder geflogen werden, Fertigung und Verteilung von Produkten haben Roboter und Maschinen, gesteuert von Algorithmen, übernommen. Wir werden alle wichtigen Informationen an Monitoren oder den Infodisplays unserer Brillen ablesen.

Unsere Welt verändert sich und damit auch die Art und Weise, wie wir sehen, erleben und gestalten. Wer hätte vor 100 Jahren gedacht, dass Linienflüge zum Alltag gehören, aber Pferde komplett aus dem Straßenbild verschwunden sind?

In hundert Jahren werden andere Menschen wissen, woran wir heute noch nicht denken. Alles, was wir mit Sicherheit sagen können: Unsere Produktion wird vernetzter sein, die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen anders ablaufen. Wir werden Energie auf andere Art herstellen und auch die Märkte werden nicht mehr die gleichen sein.

STICHWORT
DIGITALISIERUNG

Digitalisierung bedeutet:

1. die digitale Umwandlung und Darstellung von Information und Kommunikation,
2. die digitale Modifikation von technischem Equipment,
3. die digitale Revolution, auch als dritte industrielle Revolution benannt.

Seit Anfang des 21. Jahrhunderts stehen neue Geschäftsmodelle, Autonomisierung, Flexibilisierung und Individualisierung im Zentrum der Entwicklung.

Mit Industrie 4.0 und Smart Factory setzen sich Robotertypen und Prozessketten durch und es werden Entwicklungen wie das Internet der Dinge und der 3D-Druck gefördert. Künstliche Intelligenz (KI), Big Data und Cloud Computing erlauben umfassendere Analysen und Aktivitäten.

AUTONOMISIERUNG

Effizientere Produktion durch Vernetzung

Durch die Vernetzung der Wertschöpfungsketten und Produktion entstehen riesige Datenmengen, die strukturiert verwendet werden können. Die Fähigkeit zur Datenanalyse wird in den nächsten Jahren für das Geschäftsmodell bedeutender werden.

Unternehmen fokussieren sich dabei auf den Austausch von Daten innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette, auf die eindeutige Kennzeichnung ihrer Produkte und auf die Nutzung von Echtzeit-Daten, um die Produktion effizienter zu steuern.

Daten machen in der global vernetzten Wirtschaft nicht an Landesgrenzen halt. Industrie 4.0 braucht länderübergreifende Kooperation, sie bietet die Chance für die vernetzte Wertschöpfung und die internationale Entwicklungszusammenarbeit.

VERLÄSSLICHE INFORMATIONEN ZUR EFFIZIENTEREN PRODUKTION

Die industrielle Produktion wird mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik verzahnt. Technische Grundlage hierfür sind intelligente und digital vernetzte Systeme. Mit ihrer Hilfe wird die autonom gesteuerte Produktion möglich.

STICHWORT

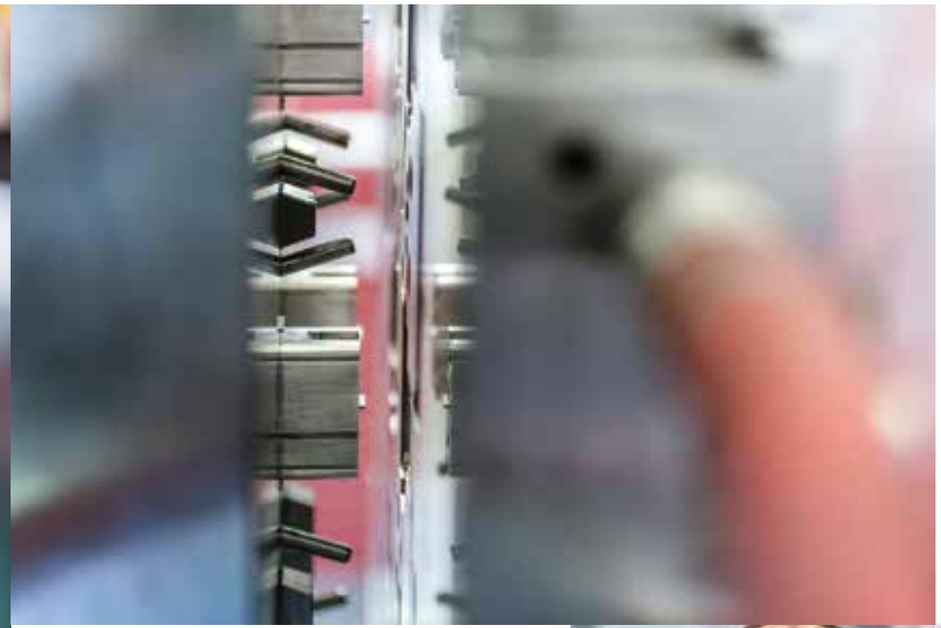
INDUSTRIE 4.0

Menschen, Maschinen, Anlagen und Produkte kommunizieren und kooperieren direkt miteinander. Durch die Vernetzung wird die gesamte Wertschöpfungskette optimiert. Das Netz schließt alle Phasen des Lebenszyklus eines Produktes ein – von der Idee über die Entwicklung, Fertigung, Auslieferung, Nutzung und Wartung bis hin zum Recycling. Die Technologie erlaubt auch eine bis heute ungekannte Individualisierung und Flexibilisierung der Produktion.

- Maschinen, Geräte, Sensoren und Menschen können sich miteinander vernetzen und über das Internet der Dinge oder das Web kommunizieren.
- Sensordaten erweitern Informationssysteme digitaler Fertigungsmodelle und erstellen ein virtuelles Abbild der realen Welt.
- Assistenzsysteme unterstützen den Menschen durch Sammeln und Visualisieren von Informationen.
- Cyber-physische Systeme treffen eigenständige Entscheidungen und erledigen Aufgaben autonom.

Die Bezeichnung Industrie 4.0 drückt aus, dass eine vierte industrielle Revolution stattfindet. Die erste industrielle Revolution bestand in der Mechanisierung durch Wasser- und Dampfkraft; darauf folgte mit der zweiten industriellen Revolution die Massenfertigung durch Fließbandarbeit und elektrische Energie; die dritte industrielle Revolution war digital und automatisierte unter Einsatz von Elektronik und Informationstechnik die Produktion.

Findet gegenwärtig wirklich eine neue industrielle Revolution statt oder befinden wir uns nur in einer weiteren Phase der digitalen Revolution?



Autonomisierung in DER PRAXIS

Industrie 4.0 vernetzt räumlich verteilte Produktionskapazitäten und die dazu gehörenden Planungs-, Steuerungs- und Verteilsysteme. Das alles funktioniert autonom, sensorgestützt und selbstgesteuert. Allerdings ist es nicht nötig, alles, was unter Industrie 4.0 diskutiert wird, in einem einzigen Schritt unter Aufwendung hoher Kosten einzuführen.

Die individuelle Kennzeichnung von Materialien und Produkten durch Barcodes und der Einsatz von Scannern reichen oft schon aus, um Daten zu gewinnen, mit denen Kosten- und Qualitätsverbesserungen erzielt werden können.

So lässt sich beispielsweise der Materialfluss von der Bereitstellung des Rohstoffs bis zum fertigen Produkt verbessern. Auch Fertigungsschritte und Montagearbeiten können durch digitale Prozesse effizienter gestaltet werden. Die mannlose Fertigung etwa reduziert Stillstandzeiten und nutzt Maschinenkapazitäten besser aus.

Durch Automatisierung in der Montage werden Pufferlager überflüssig, die Durchlaufzeiten verringern sich, die Qualitätskontrolle lässt sich über Kameras effektiv regeln.

Automatisierte und teilautomatisierte Fertigungslinien, die Ausschüsse verringern und Prozessabläufe verbessern, sind eine wesentliche Voraussetzung für den Aufbau von Industrie 4.0-Lösungen.

INTERNATIONALISIERUNG

Globale Chancen und ökonomische Risiken

Global vernetzte Lieferkonsortien bieten auch mittelständischen Unternehmen die Chance, international zu wachsen. Kundenwünsche können durch 3D-Druck und den Einsatz von Robotik schneller und individueller erfüllt werden, OEM-Plattformen und Auktionsportale sorgen dafür, dass Ausschreibungen weltweit in Rekordzeit vorgenommen werden.

Diese Chance begreifen natürlich auch Wettbewerber. Der Aufkauf von europäischen Maschinenbauern durch chinesische Unternehmen ist ein Beispiel dafür, wie schnell sich Know-how erwerben lässt.

China, das eine wichtige Rolle im internationalen Handel spielt und der weltweit größte Absatzmarkt ist, sieht in der Elektromobilität eine Chance, um mit ausländischen Autobauern und ihren Zulieferern erfolgreich zu konkurrieren und sie auch auszustechen. Mit der neuen Seidenstraße entsteht ein interkontinentales Netz zwischen China und anderen Ländern, das die heute üblichen Transportwege grundlegend verändert.

NEUE CHANCEN — NEUE RISIKEN

Für Unternehmen birgt die Anbindung von Maschinen und Steuergeräten an das Internet auch Gefahren: Die Geräte können von außen gehackt und manipuliert werden. Der Verlust von Daten ist inzwischen zu einem ökonomischen Risiko geworden.

Am 12. Mai 2017 startete mit Wannacry der bisher größte bekannte Cyberangriff, bei dem global tätige und große Unternehmen betroffen waren. Über 230.000 Computer in 150 Ländern wurden mit dem Schadprogramm infiziert.

Gemeinsame Standards, auch in Hinblick auf Sicherheit, sind international zu wenig entwickelt und bergen oft die Gefahr des unerwünschten Daten- und Wissenstransfers. Besonders KMU (kleine und mittelständische Unternehmen), die hochspezialisierte Kernkompetenzen besitzen, droht mit der Offenlegung ihrer Daten auch der Verlust von Know-how.

Der internationale Schutz von Daten und geistigem Eigentum ist bisher kaum verlässlich geregelt. Aber nicht nur krimineller Energie liefert die Digitalisierung neue Chancen, auch die Energieversorgung selbst spielt eine immer wichtigere Rolle. Denn bei einem Blackout läuft keine Maschine, kein Computer, kein Roboter.

STICHWORT
BIG DATA

Das weltweit erzeugte Datenvolumen verdoppelt sich angeblich alle zwei Jahre. Dieses Wachstum von Massendaten entsteht vor allem durch die zunehmende maschinelle Erzeugung von Informationen.

Big Data fallen auch in der Finanzindustrie an sowie im Energiesektor und im Gesundheitswesen. Das Speichern und Auswerten dieser Daten wird zunehmend genauso schwierig wie die sinnvolle Interpretation.

STICHWORT
ENERGIETECHNIK

Ein Manko der Digitalisierung ist ihr hoher Energieverbrauch. Die gesamte Infrastruktur unserer Energieversorgung ist gegenwärtig im Wandel, durch die Energiewende verlieren Kraftwerke und fossile Energien an Bedeutung. Die Punkte, an denen Strom in das Netz eingespeist wird, verschieben sich.

Rund 25 % des verbrauchten Stroms in Deutschland stammen aus erneuerbaren Energien, deren Erzeugung starken Schwankungen unterliegt. Um erneuerbare Energien dauerhaft verfügbar zu halten, bräuchten wir neue Energiespeicher. Ein durchdachtes Konzept dafür ist derzeit nicht in Sicht.

AUTOMOTIVE

Die Zukunft liegt auf der Straße oder in der Luft oder ...

Elektrische Bahnen, elektrische Busse, elektrische Lkw, Pkw, Roller, Fahr- und Motorräder: die e-mobility rollt. Bleiben Straßen und Städte auch in Zukunft kutschengerecht, werden wir weiterhin individuell fahren oder gefahren und dabei immer wieder auch im Stau stehen?

Vielleicht werden wir in Flugautos, Flugtaxis oder Flugdrohnen unterwegs sein, die uns völlig autonom von A nach B transportieren, während unsere Koffer und Produkte in vollautomatischen Nutzfahrzeugen über die Straße rollen.

EIN BOOM BEI NUTZFAHRZEUGEN UND NEUE PLAYER

Die Abkehr von Benzin und Diesel trifft Autohersteller und besonders deren Zulieferer. Bisher stammen rund 2/3 der Technik in einem Fahrzeug mit Verbrennungsmotor von solchen Automobilzulieferern. Etwa 300.000 Menschen stehen laut Verband der Automobilindustrie bei diesen überwiegend kleinen und mittelständischen Unternehmen in Lohn und Brot.

Vor allem Getriebe und Motoren, bislang die anspruchsvollsten Teile eines Automobils, sind bei Elektrofahrzeugen viel weniger komplex. Wer heute als Zulieferer vom Verbrennungsmotor abhängt, könnte morgen bereits den Anschluss an die Wettbewerber verloren haben. Denn mit der neuen Technik drängen auch neue Player auf den Markt.

Mittelständische Unternehmen aus dem Elektronik- und Halbleiterbereich oder auch Kabelspezialisten. Neue Marken wie Tesla oder die chinesische Geely sind inzwischen ernstzunehmende Player, auch völlig branchenfremde Unternehmen wie der britische Konzern Dyson, bisher nur für Staubsauger und Haartrockner bekannt, verfolgen ehrgeizige Pläne mit dem Elektroauto. Die größten Chancen auf die Realisierung selbstfahrender Elektromobile bietet gegenwärtig der Lkw-Markt. Die Nachfrage an Transportmöglichkeiten ist gewaltig und alle großen Hersteller sowie einige Newcomer arbeiten an autonomen E-Lkw, von denen einige bereits auf Teststrecken unterwegs sind.

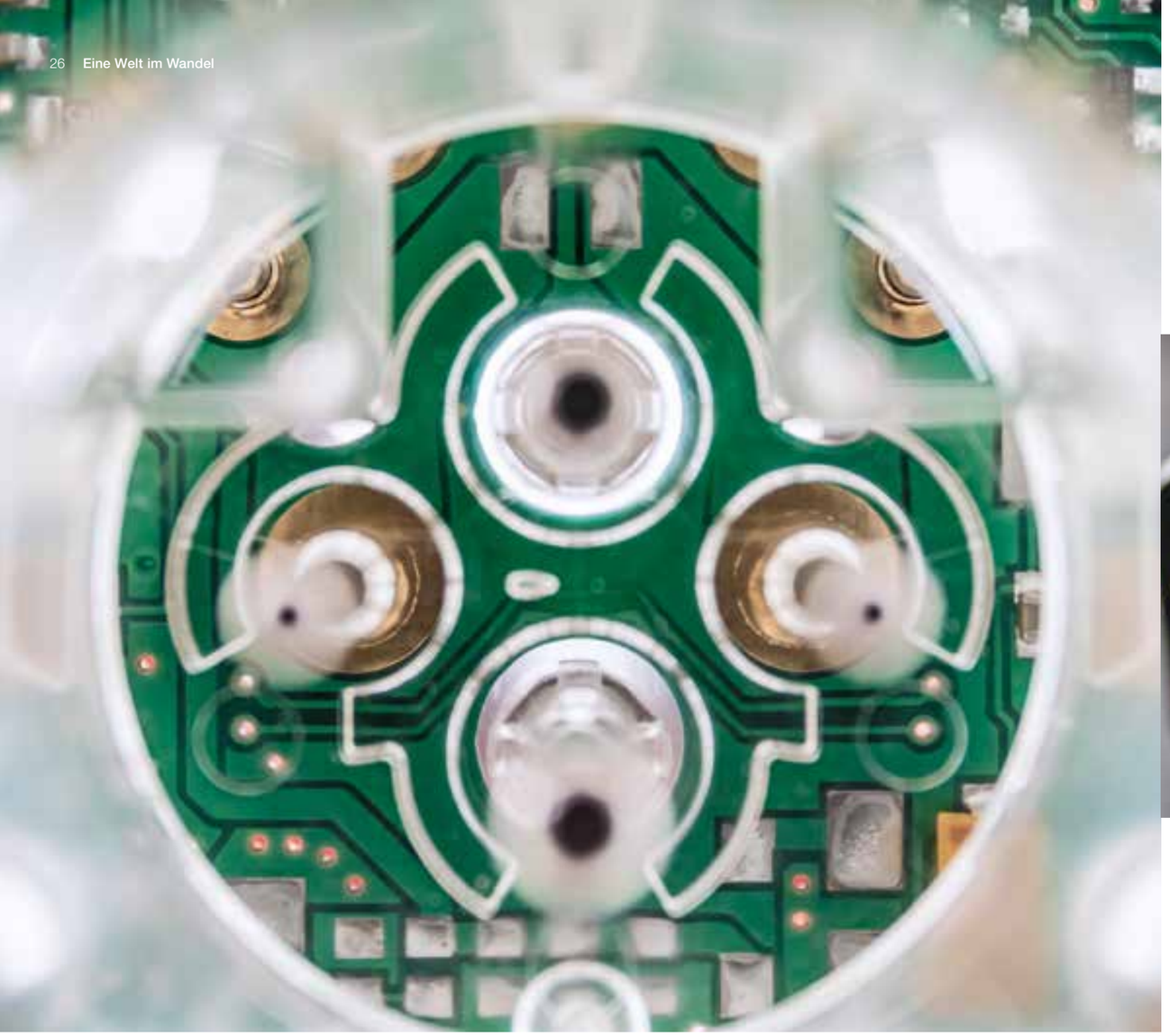
STICHWORT

AUTONOMES FAHREN

Wie die Produktionswelt der Industrie 4.0 ohne Menschen auskommt, so können autonom fahrende Autos auch auf einen Fahrer verzichten. Arbeitslosigkeit bei Lkw-Fahrern wäre eine Folge.

Die Bundesregierung schätzt, dass der Güterverkehr bis 2030 um 40 % wächst. In Europa und den USA würden dadurch eigentlich 6,4 Millionen Lkw-Fahrer benötigt. Durch autonome Lkw könnten bis dahin aber sieben von zehn Stellen wegfallen, 4,4 Millionen Fahrer wären auf einmal überflüssig.

Allerdings hat die Digitalisierung bisher nicht zu weniger Arbeit, sondern zu mehr geführt, weil Computer meist nur einzelne Arbeitsschritte und nicht komplette Tätigkeiten übernommen haben.



Gesteigerte Intelligenz für

JEDES FAHRZEUG

Ob Verbrennungsmotor, Batterie oder Wasserstoff – unabhängig vom Antriebskonzept steigt die Anzahl der Assistenzsysteme rasant, die den Fahrer unterstützen können. Automatisierte Funktionen werden auf der Grundlage etablierter Fahrerassistenzsysteme sukzessive weiterentwickelt und in mehr und mehr Neuwagen eingebaut.

Autofahrer werden so Schritt für Schritt an die Automatisierung herangeführt. Der Verband der deutschen Automobilindustrie schätzt, dass automatisiertes Fahren zuerst auf der Autobahn sowie in Parkhäusern praktisch angewendet werden wird. Auf Bundesautobahnen ist trotz hoher Geschwindigkeiten das Verkehrsgeschehen vergleichsweise strukturiert.

In Parkhäusern herrschen geringe Geschwindigkeiten, die die Situation trotz hoher Komplexität beherrschbar machen. In beiden Fällen kann ein Fahrzeug das Umfeld relativ ungestört mit den eigenen Sensoren erfassen. Das Einparken mit Anhänger gelingt dank intelligenter Assistenzsysteme und Rückfahrkameras von Jaeger heute schon ohne Schweißausbrüche. Für den Transport des E-Velos zur Erlebnisstrecke werden Fahrradträger und damit vermehrt Anhängerkupplungen nachgefragt, die mit der Elektronik des Bordnetzes gekoppelt werden.

Hybridteile, Verbundteile aus Metall und Kunststoff, leiten den dafür nötigen Strom und die Daten in die richtigen Kabel. Der digitale Wandel ist in vielen Bauteilen und Produkten längst angekommen.

Unser Beteiligungsportfolio

BAVARIA DIGITAL TECHNIK BDT

EP CONNECTORS

ERICH JAEGER

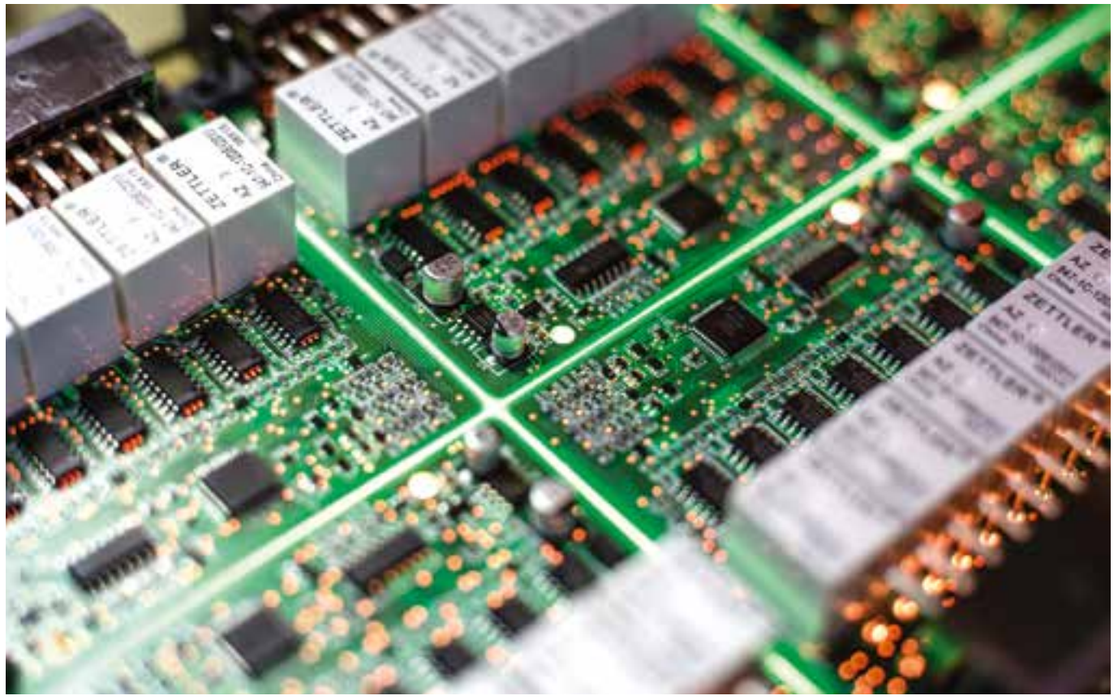
EW HOF ANTRIEBE UND SYSTEME GMBH

FRAKO

KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH

OPUS FORMENBAU

Taller connects



BAVARIA DIGITAL TECHNIK BDT

Bavaria Digital Technik GmbH

Geräte- und Anlagenbau, Elektrotechnik

AdCapital-Anteil	100 %
Beteiligung seit	2006
Geschäftsführer	Manuel Stelzer

www.bdt-online.de

Mitarbeiter

2017	74
Vorjahr	73

Umsatz in Mio. €

2017	13,5
Vorjahr	13,6

EP CONNECTORS

EP Connectors GmbH

Automotive

AdCapital-Anteil	100 %
Beteiligung seit	2017
Geschäftsführer	Michael Schöne

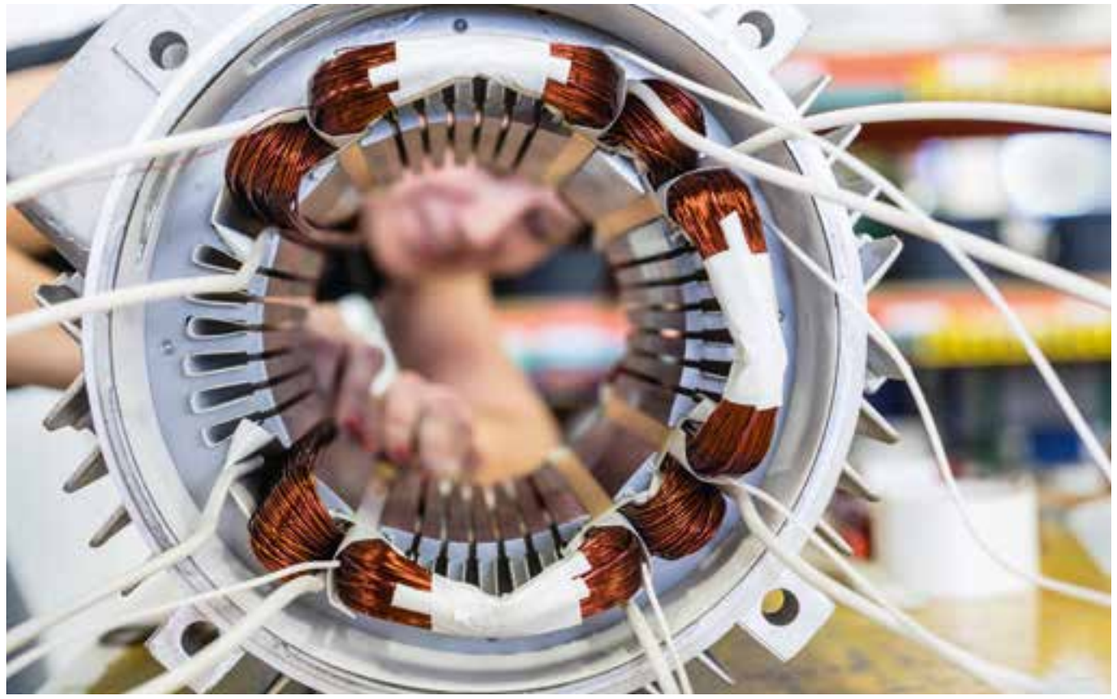
www.epconnectors.de

Mitarbeiter

2017	2

Umsatz in Mio. €

2017	0,1



ERICH JAEGER

Erich Jaeger GmbH & Co. KG

Automotive

AdCapital-Anteil	100 %
Beteiligung seit	1993/1998
Geschäftsführer	Wolfgang Wiese, Jörg Dorbandt

www.erich-jaeger.de

Mitarbeiter [1]

2017	966
Vorjahr	801

Umsatz [1] in Mio. €

2017	83,5
Vorjahr	67,6

[1] Konsolidiert, inkl. Tochtergesellschaften

EW HOF
ANTRIEBE UND SYSTEME GMBH

EW Hof Antriebe und Systeme GmbH

Antriebstechnik, Engineering und Anlagenbau

AdCapital-Anteil	100 %
Beteiligung seit	1992
Geschäftsführer	Jürgen Kluge

www.ewhof.de

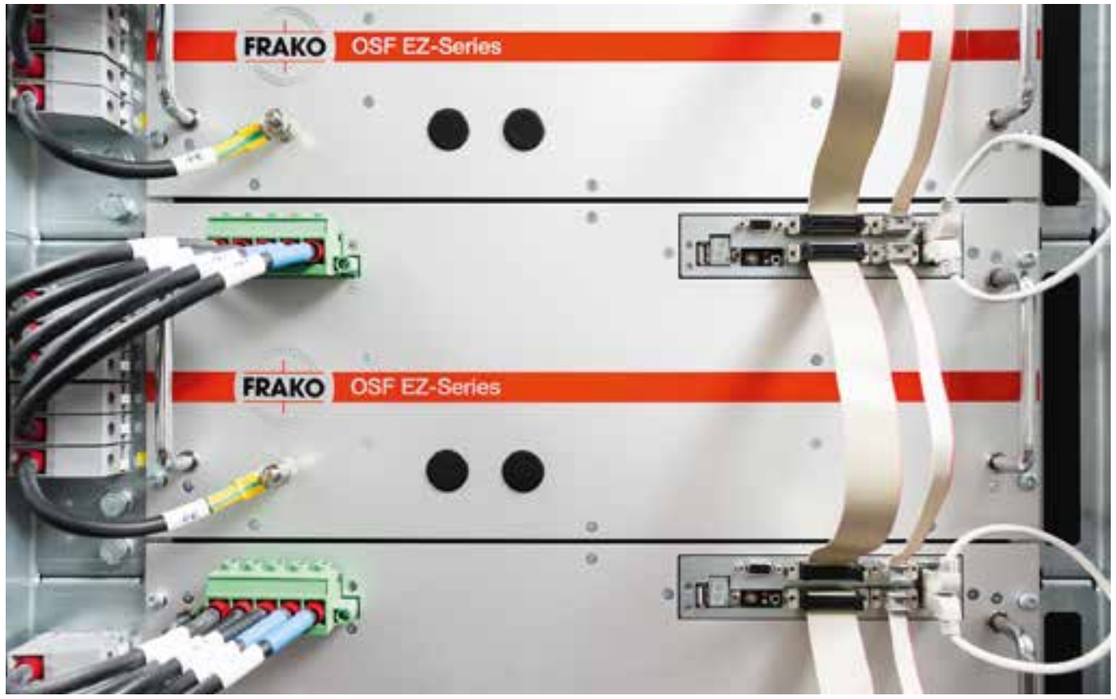
Mitarbeiter [1]

2017	77
Vorjahr	119

Umsatz [1] in Mio. €

2017	6,6
Vorjahr	8,7

[1] Konsolidiert, inkl. Tochtergesellschaften



FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH

Elektrotechnik

AdCapital-Anteil	100 %
Beteiligung seit	2005
Geschäftsführer	Dr. Matthias Sehmsdorf

www.frako.com

Mitarbeiter

2017	108
Vorjahr	110

Umsatz in Mio. €

2017	18,4
Vorjahr	18,0

KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH

Kunststoffverarbeitung

AdCapital-Anteil	100 %
Beteiligung seit	1991
Geschäftsführer	Timo Schüssler

www.kts-schmoelln.de

Mitarbeiter

2017	65
Vorjahr	75

Umsatz in Mio. €

2017	7,0
Vorjahr	7,0

OPUS Formenbau GmbH & Co. KG

Formen- und Werkzeugbau

AdCapital-Anteil	75 %
Beteiligung seit	2007
Geschäftsführer	Markus Menchen

www.opus-formenbau.de

Mitarbeiter

Umsatz in Mio. €

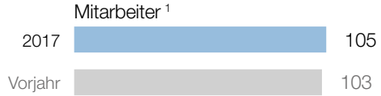
Taller GmbH

Elektrotechnik

AdCapital-Anteil	99,95 %
Beteiligung seit	2007
Geschäftsführer	Michael Schöne

www.taller.de

Mitarbeiter [1]



Umsatz [1] in Mio. €

[1] Konsolidiert, inkl. Tochtergesellschaften

Konzernlagebericht

40 **Der AdCapital-Konzern**

40 Geschäftstätigkeit und Investitionsfokus
40 Konzernstrategie, Unternehmenssteuerungs- und Überwachungssystem
41 Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2017
41 Konsolidierungskreis

42 **Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen**

42 Gesamtwirtschaftliche Lage
42 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

43 **Ertragslage**

43 Umsatz- und Ergebnisentwicklung
44 Industriebeteiligungen

45 **Finanz- und Vermögenslage**

45 Portfolioentwicklung
45 Investitionen
45 Finanzlage
46 Vermögenslage
46 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

46 **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

46 Mitarbeiter
47 Forschung und Entwicklung

47 **Risikobericht**

47 Chancen- und Risikomanagementsystem
47 Risikofaktoren aus dem operativen Geschäft der Konzern- und Tochtergesellschaften
48 Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns

48 **Abhängigkeitsbericht**

49 **Chancen- und Prognosebericht**

49 Erwartete Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage
49 Chancen und Risiken

49 **Schlussbemerkungen**

• Der AdCapital-Konzern
• Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
• Ertragslage
• Finanz- und Vermögenslage
• Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
• Risikobericht
• Nachtragsbericht
• Abhängigkeitsbericht
• Chancen- und Prognosebericht
• Schlussbemerkungen

1. Der AdCapital-Konzern

1.1 Geschäftstätigkeit und Investitionsfokus

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der AdCapital AG liegt unverändert gegenüber dem Vorjahr auf dem Industriegeschäft unserer Beteiligungen.

Unser Anteilsportfolio besteht aus 5 Einzelunternehmen und 3 Unternehmensgruppen:

Wesentliche Beteiligung	Branche
Bavaria Digital Technik GmbH	Geräte- und Anlagenbau, Elektrotechnik
Erich Jaeger GmbH & Co. KG (Unternehmensgruppe)	Automotive
EW Hof Antriebe und Systeme GmbH (Unternehmensgruppe)	Antriebstechnik, Engineering und Anlagenbau
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	Elektrotechnik
frako power systems GmbH & Co. KG	Energie
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH	Kunststoffverarbeitung
OPUS Formenbau GmbH & Co. KG	Formen- und Werkzeugbau
Taller GmbH (Unternehmensgruppe)	Elektrotechnik

Die Unternehmen EWH und fps sind zur Veräußerung (EWH) beziehungsweise Stilllegung (fps) vorgesehen.

Aufgrund ihres nachhaltigen Unternehmenswachstums und der Internationalisierung ist die Erich Jaeger Unternehmensgruppe mit einem Umsatzanteil von über 50 % die dominierende Beteiligung im AdCapital-Konzern.

1.2 Konzernstrategie, Unternehmenssteuerungs- und Überwachungssystem

1.2.1 Konzernstrategie

Beteiligungen

Die AdCapital AG versteht sich als Industrieholding mit ausgeprägter strategischer und operativer Steuerungs- und Überwachungsfunktion in Bezug auf ihre Beteiligungsunternehmen.

Die Beteiligungen werden von uns bei Strategie-, Finanzierungs-, Prozess- und Organisationsfragen intensiv beraten. Unsere fundierten Branchenkenntnisse und unser enges Netzwerk in den Bereichen Finanzen, Steuern und Recht unterstützen unsere Unternehmen bei geschäftsstrategischen Entscheidungen und entlasten sie in den indirekten Bereichen.

Um sich bietende Synergien zu nutzen, haben wir die organisatorische Eingliederung in den wesentlichen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen unserer Beteiligungsunternehmen bis heute konsequent vorangetrieben und konzernweit einheitliche Strategie-, Steuerungs- und Planungsgrundsätze eingeführt.

Wir sehen uns als unternehmerischen Partner, der neben Eigen- und Fremdkapital unternehmerisches Know-how beisteuert und selbst eine mittelständisch geprägte Unternehmenskultur einbringt. Bei aller Integration setzen wir dabei bewusst auf die Eigenständigkeit der Unternehmen und ihrer Geschäftsführer im operativen Bereich und respektieren individuelle Unternehmenskulturen.

Die Ziele für unsere Beteiligungen sind die Stärkung der jeweiligen Markt- und Wettbewerbsposition, die Verbesserung der Fertigungseffizienz sowie die Optimierung organisatorischer Abläufe einschließlich des Vertriebs. Damit sorgen wir für ein gesundes Wachstum und verbessern die Profitabilität der Unternehmen und ihre Kapitalausstattung und reduzieren deren allgemeine Krisenanfälligkeit. Das heißt, unser Hauptaugenmerk ist auf die Realisierung von organischen Wachstumspotenzialen gerichtet.

In Ausnahmefällen, wenn erhebliche Synergien zu erwarten wären, würden wir auch in den für uns wichtigen Kernindustrien Automotive, Maschinen- und Werkzeugbau, Metall- und Kunststoffverarbeitung sowie Elektrotechnik Investitionen in neue Beteiligungsunternehmen tätigen. Allerdings haben sich uns solche attraktiven neuen Investitionsmöglichkeiten in den letzten Jahren, wie auch im abgelaufenen Geschäftsjahr, insbesondere aufgrund sehr hoher Unternehmensbewertungen, nicht eröffnet.

Finanzielle Flexibilität

Unsere gute Finanzlage haben wir im Geschäftsjahr planmäßig unter Zuhilfenahme von weiteren Bankkrediten abgesichert. Diese dienen im Wesentlichen der langfristigen Investitionsfinanzierung, insbesondere der Errichtung der neuen Fertigungsstätte in Mexiko und der damit bezweckten Erschließung des nordamerikanischen Marktes durch die Erich Jaeger-Gruppe. Des Weiteren bestehen bei drei Beteiligungsunternehmen unter der Führung der Holding auch Kontokorrentkredite, die im vorangegangenen Geschäftsjahr zur Ablösung von konzerninternen Cash-Pool-Linien aufgenommen worden waren.

Liquide Konzernmittel werden ausschließlich in Zahlungsmitteln und freien Banklinien gehalten.

Unternehmenssteuerungs- und Überwachungssystem

Die zentralen Verwaltungsbereiche Controlling, Steuern und Recht sowie IT und die Inlandsfinanzierung werden unverändert auf Ebene der Holding geführt.

Die operative Steuerung des gesamten AdCapital-Konzerns erfolgt über regelmäßige Geschäftsleitungssitzungen bei den Beteiligungsunternehmen oder am Standort der Holding. In diesen Gesprächen werden unter anderem auf Basis von Budgetvorgaben sowie der definierten strategischen Ausrichtung die kurz- und mittelfristigen Planungsrechnungen der Geschäftsleitungen besprochen. Wesentliche Kennzahlen, die von uns zur Steuerung der operativen Beteiligungen eingesetzt werden, sind der Auftragseingang sowie Auftragsbestand, die erwirtschaftete Gesamtleistung, die Wertschöpfung, die Produktivität je Stunde, die EBIT-Marge sowie der Free Cashflow und das Working Capital. Darüber hinaus werden Kennzahlen zur Kostenstruktur sowie zur Steuerung von Produktion und Vertrieb zur Analyse hinzugezogen.

1.3 Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2017

Wesentliche Ereignisse, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, sind, mit Ausnahme des nachfolgend beschriebenen Sachverhalts, im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht eingetreten.

Trotz intensiver Gespräche konnte der beabsichtigte Verkauf der EW Hof-Gruppe im Geschäftsjahr 2017 und bis dato noch nicht realisiert werden. Aufgrund der bereits zum Geschäftsjahresende 2016 getroffenen bilanziellen Vorsorgemaßnahmen, durch die wir sämtliche aktuellen und künftigen Risiken für die AdCapital AG und den AdCapital-Konzern aus der Beteiligung an der EW Hof-Gruppe vollständig antizipiert haben, waren im Geschäftsjahr 2017 erwartungsgemäß keine negativen Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu verzeichnen.

1.4 Konsolidierungskreis

Die Zahl der in den Konzernabschluss 2017 einbezogenen Gesellschaften beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 22.

2. Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen

2.1 Gesamtwirtschaftliche Lage

Die deutsche Wirtschaft befindet sich seit Jahren auf Erfolgskurs. Die deutschen Exporte haben das vierte Jahr in Folge eine Rekordhöhe erreicht, die Staatseinnahmen erreichen historische Höchststände, die Staatsverschuldung in Deutschland ist nach Jahrzehnten der Neuverschuldung erstmals wieder rückläufig, die Inflationsraten entsprechen im Wesentlichen den Zielvorgaben der EU, die Beschäftigung nimmt zu und das Wirtschaftswachstum ist, getrieben von guten konjunkturellen Rahmenbedingungen im In- wie Ausland, zufriedenstellend; das Ganze wird begleitet von steigenden Kursen an den Finanzmärkten.

Für das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts 2018 hat die Deutsche Bundesbank erst kürzlich ihre Prognose auf 2,5 % erhöht. Im Kalenderjahr 2017 betrug dieses Wachstum 2,2 %.

Den Zustand des Staatssektors sehen wir kritischer. Hohe Ressourcenbindung des öffentlichen Diensts durch Migrations- und Sicherheitsthemen und zunehmend schwierige Mehrheitsverhältnisse in Bund und Ländern behindern das Innovations- und Ausgabenverhalten des öffentlichen Sektors. Die Folgen: allgemein zu geringe Staatsinvestitionen, insbesondere Reformstau im Bildungs- und Erziehungsbereich, Pflegenotstand, internationaler Rückstand im Bereich der Digitalisierung. Immerhin werden die Instandhaltungsrückstände im öffentlichen Straßennetz derzeit mit Rekordausgaben langsam aufgeholt.

Zu dieser Ambivalenz im Inland – erfolgreicher Privatsektor, schwieriger Staatssektor – kommen auf geopolitischer Ebene erhebliche Risiken für die künftige Prosperität der Weltwirtschaft hinzu. Die großen globalen Herausforderungen – politische Krisen und Kriege, ein sich verstärkender Neo-Nationalismus in vielen Ländern der Erde, das Weltbevölkerungswachstum und der Klimawandel sowie, mit den beiden letztgenannten Faktoren zusammenhängend, künftig drohende, destabilisierende Migrationsströme – sind nach wie vor virulent. Auch der globale Finanzsektor birgt nach wie vor erhebliche Risiken, deren Einschätzung nach den Erfahrungen mit den einschlägigen Prognosen im Vorfeld der Finanzkrise des Jahres 2008 besonders schwerfällt.

Zusammenfassend schätzen wir die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aktuell als unverändert gut ein. Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir damit, dass unsere Beteiligungsunternehmen von den positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen profitieren werden. Die ersten Wochen des Jahres scheinen unsere Erwartungen zu bestätigen.

2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen[1]

Ungeachtet der Umwälzungen, die der Automobilbranche unter den Schlagworten Entkarbonisierung und autonomes Fahren in Zukunft zweifellos bevorstehen, ist sie derzeit sehr erfolgreich.

In Deutschland wurden 2017 gut 3,4 Mio. Pkw neu zugelassen. Das ist ein Plus von 3 % (im Vorjahr + 5 %). Der deutsche Pkw-Markt wuchs im vergangenen Jahr das vierte Mal in Folge und erreichte damit das höchste Volumen dieses Jahrzehnts. Auch der europäische Pkw-Markt wuchs im Jahr 2017. Ein signifikantes Wachstum zeigte ebenfalls der für Erich Jaeger wichtige chinesische Lkw-Markt. Im Nutzfahrzeug-Bereich in Deutschland wurden fast 65.000 Nutzfahrzeuge >16 Tonnen zugelassen, was einem Anstieg um 1 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Um auch in Zukunft erfolgreich im sich wandelnden Automobilsektor bestehen zu können, hat die deutsche Automobilindustrie ihre Ausgaben für Forschung und Entwicklung erhöht. Nach Angaben der Europäischen Kommission stiegen schon im Jahr 2016 die weltweiten Aufwendungen deutscher Autokonzerne auf 40,2 Mrd. Euro – ein Zuwachs von 7 % gegenüber dem Vorjahr 2015. Damit stemmt die deutsche Automobilindustrie mehr als ein Drittel der gesamten weltweiten Forschungs- und Entwicklungsausgaben der Automobilbranche. Neben der stetigen Optimierung der Verbrennungsmotoren sowie der Investitionen in das vernetzte und automatisierte Fahren stellt vor allem die Entwicklung alternativer Antriebe (Stichwort Reichweite) einen großen Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt dar.

Auch wenn unsere Automotive-Beteiligungen nicht in den Bereichen Antrieb und Fahrassistenz tätig sind, stehen sie unter dem Einfluss der konjunkturellen Entwicklung und der bevorstehenden strategischen Umwälzungen der Industrie.

Der aggregierte Branchenumsatz der Elektroindustrie wuchs in den ersten drei Quartalen des abgelaufenen Kalenderjahrs um 6,9 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr 2017 rechnet der ZVEI mit einem insgesamt etwas geringeren Umsatzwachstum als in den ersten drei Quartalen und für 2018 schätzt der Verband das Wachstum auf 3 %.

Neben den gesamtwirtschaftlichen sind somit auch die branchenbezogenen Rahmenbedingungen und Prognosen recht günstig. Dementsprechend sind auch wir insgesamt optimistisch, dass unsere Beteiligungsunternehmen von den branchenabhängigen Rahmenbedingungen im In- und Ausland in den kommenden Jahren weiterhin profitieren werden; ungeachtet dessen halten wir es gerade unter den jetzigen, bereits mehrere Jahre anhaltenden positiven Rahmenbedingungen für sehr wichtig, in die Zukunftsfähigkeit und Krisenresistenz unserer Unternehmen zu investieren.

3. Ertragslage

3.1 Umsatz- und Ergebnisentwicklung

3.1.1 Gewinn- und Verlustrechnung des AdCapital-Konzerns

	2017 Mio. €	2016 Mio. €
Gesamtleistung	158,8	143,9
Sonstige betriebliche Erträge	4,8	3,0
Materialaufwand	-77,9	-69,8
Personalaufwand	-45,4	-44,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28,1	-24,4
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	**12,2**	**8,6**
Abschreibungen	-5,1	-8,2
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	**7,1**	**0,4**
Finanzergebnis	-0,2	-0,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**6,9**	**0,2**
Ertragsteuern und sonstige Steuern	-3,3	-1,9
Konzernjahresergebnis	**3,6**	**-1,7**

Bei den Beteiligungsunternehmen der AdCapital AG handelt es sich vor allem um produzierende Unternehmen. Da diese in unterschiedlichen Geschäftsbereichen tätig sind, werden sie von der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur in unterschiedlichem Maße beeinflusst. Dabei beobachten wir seit mehreren Jahren eine zunehmende Internationalisierung unseres Konzerns. Lag der Exportanteil der Konzernumsätze im Jahr 2011 noch bei 45 %, so ist er, stetig wachsend, im Geschäftsjahr 2016 auf 60 % und im Berichtsjahr 2017 auf 64 % angestiegen. Zu einem guten Anteil ist das auf unseren wachsenden Automotive-Bereich (Erich Jaeger-Gruppe, OPUS Formenbau) zurückzuführen. Insofern ist eine hohe Abhängigkeit von der Investitionsgüterindustrie und damit (indirekt) von den Exporten unserer Kunden gegeben. Andererseits zeichnet einige unserer Unternehmen eine starke regionale Fokussierung auf den deutschen beziehungsweise deutschsprachigen Raum aus. Somit steht die unternehmerische Entwicklung des AdCapital-Konzerns weiterhin sowohl unter dem Einfluss des konjunkturellen Umfeldes in Deutschland als auch, und zwar in zunehmendem Umfang, der weltwirtschaftlichen Lage, insbesondere der globalen Automobilkonjunktur.

Die Ertragslage des Konzerns spiegelt im Berichtsjahr erstmals nach mehreren von belastenden Sondereinflüssen geprägten Jahren die nachhaltige Leistungsfähigkeit des AdCapital-Konzerns recht realistisch wider.

Somit konnten sich die schon seit Jahren zu verzeichnenden äußerst positiven Entwicklungen bei unseren beiden erfolgreichsten Unternehmen, der Erich Jaeger-Gruppe und OPUS, ungetrübt von Sondereffekten anderer Konzernunternehmen in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns niederschlagen. Diese im Automobilbereich tätigen Unternehmen konnten wiederum Ergebnisse oberhalb der Planwerte präsentieren. Aber auch die Taller-Gruppe hat sich ergebnismäßig wiederum gut behauptet und einen erheblich gestiegenen EBIT-Beitrag geleistet.

Die KTS hatte ebenfalls erstmals seit langer Zeit ein Geschäftsjahr ohne negative Sondereffekte und konnte daher das Jahr erfreulicherweise mit einem positiven Ergebnisbeitrag abschließen; FRAKO und BDT konnten ihre Umsatz- und Ergebnisziele für das Geschäftsjahr 2017 nicht erreichen, obwohl BDT sich durch die eingeleiteten Maßnahmen erheblich gegenüber dem Vorjahr verbessert hat.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im AdCapital-Konzern ist im Einzelnen wie folgt zu kommentieren:

Die Gesamtleistung ist mit 158,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 143,9 Mio. € um über 10 % gestiegen. Hierzu trugen die Inlandserlöse mit einem Wachstum von immerhin 3,2 % bei. Das Gros des Wachstums verzeichnen wir allerdings, wie erwartet, im Ausland mit einem Umsatzplus von knapp 18 % gegenüber dem Vorjahr.

Der starke Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge von 3,0 Mio. € auf 4,8 Mio. € ist im Wesentlichen auf Gewinne aus dem Verkauf zweier Grundstücke und weiteren Sachanlagevermögens sowie auf stark gestiegene Währungsgewinne zurückzuführen. Letzteren stehen dabei aber noch deutlicher gestiegene Währungsverluste in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber.

[1] Quellen: VDA (Verband der Automobilindustrie), ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie)

Der Materialaufwand im Konzern ist von 69,8 Mio. € um 8,1 Mio. € auf 77,9 Mio. € beziehungsweise um 11,6 % gestiegen. Der Anstieg ist somit gegenüber dem Wachstum der Gesamtleistung von 10,4 % etwas überproportional ausgefallen. Die Materialquote ist dadurch von 48,5 % im Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte auf 49,1 % leicht gestiegen. Zurückzuführen ist dieser Anstieg insbesondere auf gestiegene Rohstoffpreise.

Ganz anders der Personalaufwand. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser bezogen auf die Gesamtleistung von 30,7 % auf 28,6 % deutlich, nämlich um 2,1 Prozentpunkte, gesunken.

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) des Konzerns beträgt somit 7,1 Mio. € gegenüber dem von hohen Sondereinflüssen belasteten Vorjahresergebnis in Höhe von 0,4 Mio. €.

Die Zusammensetzungen der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind im Einzelnen im Konzernanhang näher aufgegliedert und kommentiert.

Insgesamt weisen wir im AdCapital-Konzern einen Jahresüberschuss vor Anteilen Dritter in Höhe von 3,6 Mio. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 1,7 Mio. €) aus.

3.2 Industriebeteiligungen

Unsere wichtigsten Beteiligungen haben das Geschäftsjahr, wie schon angedeutet, unterschiedlich gut bestritten:

Die Gesamtleistung der **Bavaria Digital Technik GmbH** ist nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr. Die Wachstumserwartungen für die Gesamtleistung für 2017 haben sich somit nicht erfüllt. Das Unternehmen konkurriert mit Wettbewerbern, die teilweise international aufgestellt sind und Größenvorteile im Einkauf und Vertrieb haben; als relativ kleiner Anbieter auf dem hart umkämpften Markt für EEMS-Dienstleistungen konnte es sich gleichwohl behaupten und nach dem von Sondereinflüssen belasteten Vorjahr im Geschäftsjahr 2017 ein positives betriebliches Ergebnis erzielen. Es sind jetzt Erfolge bei der Auftragsgewinnung erforderlich, damit die Gesellschaft von ihrer gesteigerten Rentabilität profitieren kann. Für 2018 erwarten wir ein positives Betriebsergebnis bei etwas höherer Gesamtleistung.

Die **Erich Jaeger-Gruppe** hat im Jahr 2017 Umsatz und Ergebnis nochmals erheblich steigern können und nunmehr im vierten Jahr in Folge ihr bestes Ergebnis erzielt. Sie profitiert von der weltweit guten Automobilkonjunktur, insbesondere vom boomenden Lkw-Markt in China. Im nordamerikanischen Markt liegt sie allerdings erheblich hinter ihren Zielen.

Das neue Werk in Mexiko ist noch nicht befriedigend ausgelastet. Für das Jahr 2018 rechnet die Geschäftsleitung mit einem weiteren Umsatzwachstum und einer nochmals leicht verbesserten Profitabilität.

Die **FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH** lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei der Gesamtleistung leicht und im Erfolg recht deutlich erneut unter den Ist-Werten des Vorjahres. Für 2018 erwartet die Geschäftsleitung unter den positiven wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ein stabiles Umsatzniveau und ein gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr leicht verbessertes Ergebnis.

Die Gesamtleistung der **KTS Kunststofftechnik Schmölln GmbH** lag im Geschäftsjahr, wie erwartet, nahezu auf Vorjahresniveau. Auch die Ergebniserwartungen für 2017 konnte das Unternehmen erfüllen. Für 2018 rechnen wir wieder mit Leistungs- und Ertragskennziffern in Höhe des abgelaufenen Geschäftsjahrs.

Die **OPUS Formenbau GmbH & Co. KG** hat sich im Geschäftsjahr 2017 weiterhin sehr gut entwickelt. Auf einem stabilen hohen Niveau ist die Gesellschaft umsatz- wie ertragsseitig sehr erfolgreich. Die hoch automatisierte Produktion ist führend in der Branche, Projekt- und Prozessmanagement und Mitarbeiter-Know-how sind hervorragend. Somit hat die Gesellschaft trotz weiterer signifikanter Investitionen ein überdurchschnittliches Ergebnis erzielt.

Wir erwarten auch für die kommenden Jahre weiterhin ein stetiges Umsatzwachstum bei sehr zufriedenstellenden Ergebnissen.

Die **Taller-Gruppe** hat das Geschäftsjahr 2017 mit einer deutlich erhöhten Gesamtleistung und auch einer signifikant verbesserten Profitabilität abgeschlossen. Die inzwischen stabilen Ergebnisbeiträge wurden durch viele interne Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstruktur erreicht. Mit diesen verbesserten Kostenstrukturen sind auch in der Zukunft wettbewerbsfähige Angebote möglich, so dass Taller auch im Zusammenspiel mit unserer neu gegründeten Tochtergesellschaft **EP Connectors GmbH** ein Wachstum des Geschäftes mit Metall-Kunststoffverbindungen (Hybridteilen) erzielen will. Für das Geschäftsjahr 2018 rechnet die Geschäftsführung, leistungs- wie ertragsseitig, mit einem ähnlich erfolgreichen Geschäftsverlauf wie zuletzt.

4. Finanz- und Vermögenslage

4.1 Portfolioentwicklung

Im Zuge des 2012 vollzogenen Konzernstrategiewechsels werden Zukäufe im Beteiligungsportfolio nur noch zur gezielten Ergänzung bestehender Wertschöpfungsketten bei unseren bestehenden Tochterunternehmen verfolgt. Wir wollen unsere Beteiligungen langfristig halten und erfolgreich weiterentwickeln. Vor diesem Hintergrund gab es auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum keine Neuinvestitionen im Beteiligungsbereich.

4.2 Investitionen

	2017 Mio. €	2016 Mio. €
Investitionsvolumen, Konzern	**6,4**	**5,9**

Der Konzern zeigt im abgelaufenen Geschäftsjahr eine gegenüber dem Vorjahr nochmals gestiegene, insgesamt hohe Investitionstätigkeit. Hierin spiegeln sich Modernisierungen der Betriebsausstattung sowie Automatisierungen zur Produktivitätssteigerung bei unseren Tochterunternehmen und insbesondere die Investitionen in die Fertigungsstätte von Erich Jaeger in Mexiko wider.

4.3 Finanzlage

4.3.1 Finanzstrategie

Die Finanzbedarfe der einzelnen Konzernunternehmen wurden im Inland in der Vergangenheit im Wesentlichen durch Bereitstellung von Eigenkapital, Gesellschafterdarlehen und die Einbeziehung in das Cash-Pool-System der AdCapital AG gedeckt. Im Zuge der Neuausrichtung unserer Finanzstrategie haben wir den Verschuldungsgrad des AdCapital-Konzerns im Berichtsjahr planungsgetreu nochmals erhöht. Unser Ziel ist es, eine unter Shareholder-Value-Gesichtspunkten optimierte Eigenkapitalquote auszuweisen. Mit einer Eigenkapitalquote von 62,3 % gegenüber 67,3 % im Vorjahr haben wir unseres Erachtens eine nachhaltig angemessene, unter Shareholder-Gesichtspunkten optimierte Eigenkapitalquote nunmehr erreicht. Wegen Einzelheiten zu den Bankkrediten verweisen wir auf die oben unter Abschnitt 1.2. „Finanzielle Flexibilität“ gemachten Angaben.

Über die tatsächlichen Inanspruchnahmen hinaus stehen uns aufgrund unserer zweifelsfreien Bonität zur Wachstumsfinanzierung noch umfangreiche freie Kreditlinien zur Verfügung. Freie Liquidität der AdCapital AG wird von uns in Zahlungsmitteln gehalten, um eine jederzeitige Verfügbarkeit der finanziellen Mittel sicherzustellen und Bewertungsrisiken auszuschließen.

Die Finanzlage des Konzerns ist somit unverändert stabil und erlaubt uns – im Interesse unserer Aktionäre – in Zukunft auch wieder eine renditeorientierte Dividendenpolitik zu verfolgen. Die Sicherung der Liquidität aller operativen Einheiten des Konzerns und der Holding hat für uns allerdings oberste Priorität, sodass wir der Hauptversammlung vorschlagen werden, den Bilanzgewinn der AdCapital AG von 2,0 Mio. € in diesem Jahr auf neue Rechnung vorzutragen.

4.3.2 Kapitalstruktur

Der AdCapital-Konzern weist folgende Kapitalstruktur auf:

	31.12.2017 Mio. €	%	31.12.2016 Mio. €	%
Eigenkapital	67,2	62,3	68,1	67,3
Fremdkapital	40,6	37,7	33,1	32,7
Gesamtkapital	**107,8**	**100,0**	**101,2**	**100,0**

In Sinne der beschriebenen Finanzstrategie weist der Konzern eine gegenüber dem Vorjahr optimierte, niedrigere Eigenkapitalquote aus.

4.3.3 Cashflow / Verkürzte Kapitalflussrechnung

Der Cashflow des Konzerns entwickelte sich wie folgt:

	2017 Mio. €	2016 Mio. €
Operativer Cashflow	1,7	-0,9
Netto-Investitionen	-3,1	-5,8
Free Cashflow	-1,4	-6,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1,6	1,4

Wegen Einzelheiten verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung.

4.3.4 Cash-Pool-System

Alle wesentlichen inländischen Gesellschaften des Konzerns sind in das Cash-Pooling des AdCapital-Konzerns einbezogen. Das Cash-Pool-System des Konzerns sichert den konzernzugehörigen Gesellschaften die zinsgünstige und unbürokratische Betriebsmittelfinanzierung. Es vermeidet darüber hinaus den Aufbau teurer und unnötiger flüssiger Mittel auf Ebene der Tochterunternehmen.

4.4 Vermögenslage

	31.12.2017 Mio. €	%	31.12.2016 Mio. €	%
Anlagevermögen	**29,4**	**27,3**	**30,8**	**30,4**
Umlaufvermögen und RAP	**78,4**	**72,7**	**70,4**	**69,6**
davon Wertpapiere und Zahlungsmittel	8,8	8,2	8,4	8,3
Gesamtvermögen	**107,8**	**100,0**	**101,2**	**100,0**

Die Fristigkeit unseres Vermögens hat sich, wachstumsbedingt, etwas in Richtung Umlaufvermögen (Working Capital) verändert. Die Höhe unserer Liquidität (Zahlungsmittel) zuzüglich freier vertraglicher Kreditreserven halten wir vor dem Hintergrund des Finanzierungsbedarfs des weiteren Wachstums und mit Blick auf eine angemessene Reservehaltung für angemessen und erforderlich.

4.5 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist geordnet. Die AdCapital-Gruppe wird ihre Aufgaben, insbesondere die Finanzierung ihrer Beteiligungsunternehmen, auch in Zukunft mit den ihr zur Verfügung stehenden Finanzmitteln sowie den externen Finanzpotenzialen erfolgreich wahrnehmen können. Für den Fall größerer Erweiterungsinvestitionen, wie den Zukauf neuer Beteiligungen, stehen uns erforderlichenfalls weitere Finanzierungsquellen zur Verfügung.

Die Eigenkapitalquote im Konzern sowie auf Ebene der AdCapital AG ist, trotz des planmäßigen Rückgangs, immer noch überdurchschnittlich hoch.

Strategisch wie operativ wurde im Geschäftsjahr 2017 der eingeschlagene Weg der Professionalisierung der Beteiligungsunternehmen auf allen Ebenen und Funktionen konsequent weiterverfolgt. Das erklärte Ziel ist es, durch schlüssige Unternehmensstrategien, Verbesserungen der internen Aufbau- und Ablauforganisationen und die stetige Weiterentwicklung bestehender und die Einführung neuer Produkte und Produktgruppen die Wettbewerbsfähigkeit der Beteiligungsunternehmen sowie deren Rentabilität dauerhaft auf ein zufriedenstellendes Niveau zu heben.

5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

5.1 Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2017 beschäftigte die AdCapital AG 4 (Vorjahr: 4) Mitarbeiter. Im AdCapital-Konzern waren 2017 durchschnittlich 1.447 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.323). Der Anstieg der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl ist im Wesentlichen auf den Personalaufbau im Bereich der direkten Mitarbeiter im Zuge der neuen Fertigungsstätte der Erich Jaeger Mexico zurückzuführen.

Die Zahl der Auszubildenden liegt bei 42 (Vorjahr: 41). Mit ihren Ausbildungsplätzen sorgen die Unternehmen für den Nachwuchs an qualifizierten Fachkräften und leisten damit gleichzeitig einen Beitrag, den Jugendlichen in Deutschland eine Zukunftsperspektive zu bieten.

Auswahl, Förderung, Weiterbildung und Bindung von Mitarbeitern spielen für unsere Personalpolitik die zentrale Rolle. An dieser Stelle hilft die Holding mit Methoden und Werkzeugen, schafft Plattformen für den Austausch und hat ein nachhaltiges Personalentwicklungskonzept etabliert. Eine gute Aus- und Fortbildung ist Voraussetzung für den Erfolg der AdCapital AG und ihrer Beteiligungen.

Wir achten darauf, neue Stellen mit gut ausgebildeten Mitarbeitern zu besetzen sowie erfahrene Mitarbeiter, die sich durch ihre Kompetenz sowie Professionalität auszeichnen, als Schlüsselpersonen langfristig an das Unternehmen zu binden. Ein gemeinsames Verständnis aller in der Gruppe tätigen Geschäftsführer für die qualifizierte Förderung unserer Mitarbeiter und ihre Beteiligung am betrieblichen Erfolg schafft die Grundlage für die Identifikation der Mitarbeiter mit den Unternehmen der AdCapital-Gruppe.

5.2 Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern betrugen im Geschäftsjahr 2017 nahezu unverändert 1,9 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €).

6. Risikobericht

6.1 Chancen- und Risikomanagementsystem

Unsere Chancen- und Risikopolitik entspricht unserer Strategie, nachhaltig Erträge sowie Wertsteigerungen aus unseren operativen Unternehmensbeteiligungen zu erzielen. Dementsprechend vermeiden wir unangemessene Risiken. Die grundsätzliche Risikopolitik wird durch den Vorstand in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat vorgegeben.

Unser Überwachungssystem zur Früherkennung von Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, besteht aus verschiedenen Informations- sowie Kontrollsystemen, mit denen wir den aktuellen Anforderungen gerecht werden. Dabei werden sowohl qualitative als auch quantitative Kriterien zur Früherkennung von Risiken beobachtet.

6.2 Risikofaktoren aus dem operativen Geschäft der Konzern- und Tochtergesellschaften

Ausfallrisiko

Auf operativer Ebene werden Ausfallrisiken bei unseren Kunden im Rahmen eines effizienten Forderungsmanagements durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen sowie die Festlegung von Kreditobergrenzen und weiteren Kontrollverfahren auf ein unvermeidliches Maß begrenzt. In geeigneten Fällen werden Warenkreditversicherungen zum Schutz vor Forderungsausfällen abgeschlossen. In Einzelfällen wird mit Kunden eine Lieferung gegen Vorauskasse vereinbart.

Risiko aus dem operativen Geschäft

Sowohl auf der Einkaufs- als auch auf der Verkaufsseite stehen den Konzernunternehmen häufig deutlich größere Partner gegenüber, sodass die Verhandlungsmacht beschränkt ist. Die Konzernunternehmen sind grundsätzlich bemüht, die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten oder Kunden zu vermeiden beziehungsweise zu minimieren. Bei einzelnen Konzernunternehmen bestehen allerdings starke Abhängigkeiten von Großkunden.

Auf der Beschaffungsseite wird das mögliche Belieferungs- beziehungsweise Ausfallrisiko des Lieferanten durch entsprechende Abnahme- beziehungsweise Belieferungsvereinbarungen zwischen Lieferant und der AdCapital-Tochtergesellschaft gesteuert. Das Risiko, dass ein Zulieferer vollständig ausfällt und nicht rechtzeitig durch einen Drittlieferanten ersetzt werden kann, schätzen wir derzeit als gering ein.

Weiterhin können stark schwankende Rohstoffpreise, insbesondere für Kupfer und Messing, zu erheblichen wirtschaftlichen Belastungen operativer Tochtergesellschaften führen. Hier werden zum einen Abnahmeverträge mit Lieferanten geschlossen, die feste Kaufpreise für bestimmte Absatzmengen garantieren. Auf der anderen Seite werden mit Kunden Kaufpreisanpassungsklauseln (Materialteuerungszuschläge) vereinbart, mit denen das Rohstoffpreisrisiko an den Kunden weitergegeben wird.

Zins- und Währungsrisiken

Bei einigen Einzelgesellschaften sind die Zinsrisiken moderat gestiegen, da diese neuerdings Bankkredite in Anspruch nehmen.

Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus Transaktionen der Konzerngesellschaften in unterschiedlichen Währungen. Insbesondere sind hiervon die Lieferungen von ausländischen Produktionsgesellschaften an deutsche Vertriebsgesellschaften betroffen. Seit dem signifikanten Rückgang des Eurokurses gegenüber den für unseren Konzern wichtigen Währungen zum Jahreswechsel 2014/15 hat sich der Euro zunächst im Wesentlichen seitwärts bewegt. Seit Beginn des Jahres 2017 ist er signifikant von 1,05 $/EUR auf über 1,20 $/EUR gestiegen. Mit unserer internationalen Ausrichtung und dem stetigen Anstieg unserer Exportquote sind in Zukunft naturgemäß erhöhte Währungsrisiken zu erwarten. Dies hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr besonders in den klassischen Risikowährungen, mexikanischer Peso und türkische Lira, negativ auf das operative Ergebnis ausgewirkt.

Liquidität der Beteiligungen

Die Liquidität der Beteiligungen wird durch den operativen Cashflow der Gesellschaften und mittels Bereitstellung von Eigen- oder Fremdkapital durch die AdCapital AG sowie durch Finanzinstitute gedeckt. Die Liquidität der Gesellschaften wird laufend überwacht.

Wesentliche Investitionsentscheidungen stehen unter dem Zustimmungsvorbehalt der AdCapital AG.

Sonstige Risiken

Aus einem Immobilienleasingvertrag einer ehemaligen Beteiligung der AdCapital AG bestehen für uns mittelbare Risiken aus einer Bürgschaft von bis zu 1,8 Mio. €. Die für diese Bürgschaft bei der AdCapital AG vormals gebildete Rückstellung konnte schon im Geschäftsjahr 2015 vollständig aufgelöst werden, nachdem nur noch ein ganz geringfügiges Restrisiko der Inanspruchnahme besteht.

Es bestehen bei einzelnen Beteiligungen wechselseitige Abhängigkeiten mit Großkunden, die zu einem dauerhaften Margendruck führen. Darüber hinaus ist damit die wirtschaftliche Entwicklung dieser Beteiligungen eng mit der des Kunden verknüpft.

Wie im Anhang unter Abs. 7 dargestellt, ist unser Beteiligungsunternehmen Taller Schadensersatzansprüchen seitens eines wichtigen Bestandskunden ausgesetzt. Wie dort ausgeführt, sehen wir und die Geschäftsführung der Taller GmbH die Ansprüche schon dem Grunde nach als nicht gegeben an und beabsichtigen, diese mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln insgesamt abzuwehren.

Daraus kann sich ein Risiko der Beeinträchtigung der Geschäftsbeziehungen des Unternehmens mit diesem Kunden ergeben. Aufgrund des bisherigen, bedeutenden Lieferumfangs ist in diesem Zusammenhang ein nicht unerhebliches Risiko der künftigen Entwicklung der Taller GmbH gegeben. Ein den Bestand des Unternehmens oder der AdCapital AG beziehungsweise des AdCapital-Konzerns gefährdendes Risiko sehen wir darin hingegen als nicht gegeben an.

Weitere, durch bilanzielle Bewertungsabschläge, unseres Erachtens allerdings ausreichend berücksichtigte Bewertungsrisiken könnten sich insbesondere bei unseren Bestandsimmobilien ergeben. Hierbei ist besonders dem möglichen Ausfall von Mietern Beachtung zu schenken. Auch sind die Verwertungschancen für die Gewerbeimmobilien, die sich vorwiegend in strukturschwachen Regionen Deutschlands befinden, grundsätzlich schwierig.

Risikofaktoren aus Geld- und Wertpapieranlagen

Die zum Bilanzstichtag verbliebenen Geldanlagen bestehen bei der BW-Bank sowie der Deutschen Bank. Aufgrund des Verkaufs unserer Restbestände an Wertpapieren Anfang Februar 2014 bestehen keine Risikofaktoren mehr aus Geld- und Wertpapieranlagen.

6.3 Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns

Auf Basis der durchgeführten Risikobewertung bestehen zurzeit nach Auffassung des Vorstands keine materiellen oder bestandsgefährdenden Risiken für den AdCapital-Konzern.

Das Unternehmen ist von der Werthaltigkeit seiner Einzelbeteiligungen abhängig. Die erkennbaren Risiken wurden nach umfassenden, kontinuierlichen Einzelanalysen aller Beteiligungen auf Basis der Einzelabschlüsse durch Bewertungsabschläge auf die betreffenden Vermögensgegenstände und die Bildung von angemessenen Rückstellungen berücksichtigt.

7. Abhängigkeitsbericht

Zwischen dem mit über 50 % beteiligten Aktionär, Herrn Günther Leibinger und der AdCapital AG besteht kein Beherrschungsvertrag. Herr Leibinger ist auch an anderen Unternehmen beteiligt. Daher war der Vorstand der AdCapital AG zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. Der Vorstand erklärt, dass die AdCapital AG nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in denen das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

8. Chancen- und Prognosebericht

8.1 Erwartete Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Die in Abschnitt 2, Wirtschaftliche Rahmenbedingungen, beschriebenen, insgesamt positiven Konjunkturaussichten im In- und Ausland dürften dazu beitragen, dass unsere insgesamt positiven Erwartungen für 2018 eintreffen.

Für 2018 erwarten wir einen hauptsächlich von der Erich Jaeger-Gruppe getragenen Anstieg der Gesamtleistung. Das operative Ergebnis erwarten wir gegenüber 2017 als nochmals leicht verbessert. Dabei haben wir auch berücksichtigt, dass Erich Jaeger im Jahr 2018 noch signifikante Aufwendungen für den Aufbau der Fertigung in Mexiko zu tragen hat.

Weiterhin gehen wir bei unserer Prognose davon aus, dass die geo- und europapolitischen Risiken nicht zum Tragen kommen und somit keinen wesentlichen negativen Einfluss auf die konjunkturelle Entwicklung in den für uns relevanten Absatz- und Beschaffungsmärkten haben werden.

Unser ausschließlich in liquiden Mitteln bestehendes Finanzvermögen wird uns zukünftig keine nennenswerten Finanzerträge einbringen.

Zusammengefasst gehen wir davon aus, im Jahr 2018 ein positives und gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 etwas verbessertes Jahresergebnis erzielen zu können. Unsere Prognosen des Vorjahres sind wie erwartet eingetreten.

8.2 Chancen und Risiken

Megatrends, wie der Wandel in der Automobilindustrie (e-mobility/autonomes Fahren), die in Deutschland eingeleitete Energiewende, das Internet der Dinge und die Entwicklungen unter den Stichworten KI (künstliche Intelligenz) oder CRISPR/Cas9 (Gentechnologie) werden die Welt stark verändern; dazu kommen die Auswirkungen des Klimawandels und die damit in Zusammenhang stehenden künftigen Migrationsströme. Diese Megatrends sind für die Entwicklung unseres Konzerns von sehr unterschiedlicher Bedeutung. Zum Teil sind mit ihnen zusätzliche Chancen und Risiken für das operative Geschäft unserer Beteiligungen verbunden. Insbesondere in den Wachstumsmärkten der alternativen Energiegewinnung sowie der Optimierung des Energieverbrauchs bei industriellen Anwendungen haben wir uns bereits als Zulieferer positioniert und werden weitere Chancen nutzen, um mit innovativen Produkten sowie Dienstleistungen am Wachstum in diesem Industriesegment zu partizipieren. Vom Trend zur e-mobility und dem autonomen Fahren im Bereich Automotive sind wir dagegen nur indirekt betroffen, da wir im Geschäftsbereich „Antriebsstrang Verbrennungsmotoren“ oder KI nicht tätig sind.

9. Schlussbemerkungen

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen und Informationen. Diese Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie beispielsweise „erwarten“, „planen“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren Erwartungen beziehungsweise den Erwartungen der Prognoseexperten des Euro-Systems auf der Basis bestimmter Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten.

Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der AdCapital AG liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des AdCapital-Konzerns. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des AdCapital-Konzerns wesentlich von in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen können.

Tuttlingen, 23. Februar 2018

AdCapital AG

Hans-Jürgen Döringer
(Vorstand)

Konzernabschluss der AdCapital AG

52 Konzernbilanz

53 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

54 Entwicklung des Konzernanlagevermögens

56 Konzerneigenkapitalspiegel

58 Konzernkapitalflussrechnung

60 Konzernanhang

74 Bestätigungsvermerk

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzernanhang
- Bestätigungsvermerk

Konzern-Bilanz der AdCapital AG, Tuttlingen, zum 31. Dezember 2017

Alle Angaben in T€

AKTIVA	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Anlagevermögen	(4.1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		2.134	1.926
Sachanlagen		26.369	28.074
Finanzanlagen		849	764
		29.352	**30.764**
Umlaufvermögen			
Vorräte	(4.2)	37.388	35.097
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4.3)	31.870	26.616
Wertpapiere		0	3
Zahlungsmittel	(4.4)	8.823	8.428
		78.081	**70.143**
Rechnungsabgrenzungsposten	(4.5)	355	246
Aktive latente Steuern	(4.13)	0	0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		27	37
		107.815	**101.190**

PASSIVA	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(4.6)	41.700	41.700
Kapitalrücklage		4.592	4.592
Gewinnrücklagen	(4.7)	17.444	15.451
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	(4.7)	-3.768	535
Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	(4.8)	-103	117
Anteile anderer Gesellschafter	(4.9)	7.336	5.753
		67.201	**68.148**
Fremdkapital			
Rückstellungen	(4.10)	10.831	10.394
Verbindlichkeiten	(4.11)	29.753	22.628
		40.584	**33.022**
Rechnungsabgrenzungsposten		4	2
Passive latente Steuern	(4.12)	26	17
		107.815	**101.190**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der AdCapital AG, Tuttlingen, für das Geschäftsjahr 2017

Alle Angaben in T€

	Anhang	2017	2016
Umsatzerlöse	(5.1)	159.510	142.688
Bestandsveränderungen		-874	1.142
Andere aktivierte Eigenleistungen		124	89
Sonstige betriebliche Erträge	(5.2)	4.834	2.984
Materialaufwand	(5.3)	-77.883	-69.801
Personalaufwand	(5.4)	-45.414	-44.170
Abschreibungen	(5.5)	-5.056	-8.172
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5.6)	-28.094	-24.382
Betriebsergebnis		**7.147**	**379**
Finanzergebnis	(5.7)	**-212**	**-174**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(5.8)	-3.220	-1.845
Ergebnis nach Steuern		**3.715**	**-1.640**
Sonstige Steuern		-88	-100
Konzern-Jahresfehlbetrag / Vj.: -überschuss		**3.627**	**-1.740**
Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis		-2.454	-1.696
Konzernergebnis		**1.173**	**-3.436**

Entwicklung des Anlagevermögens im AdCapital-Konzern im Geschäftsjahr 2017

Alle Angaben in T€

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen							Nettobuchwerte	
	1. Jan. 2017	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Umbu-chungen	Verän-derung Währung	31. Dez. 2017	1. Jan. 2017	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Zuschrei-bungen	Umbu-chungen	Verän-derung Währung	31. Dez. 2017	31. Dez. 2017	31. Dez. 2016
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	10.562	704	-1.505	359	-2	10.118	9.586	611	-1.505	0	0	2	8.694	1.424	976
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.516	0	0	0	0	3.516	3.516	0	0	0	0	0	3.516	0	0
3. Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	10.800	0	0	0	0	10.800	9.850	240	0	0	0	0	10.090	710	950
	24.878	**704**	**-1.505**	**359**	**-2**	**24.434**	**22.952**	**851**	**-1.505**	**0**	**0**	**2**	**22.300**	**2.134**	**1.926**
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.633	187	-2.989	45	271	23.147	14.612	486	-1.147	0	0	90	14.041	9.106	11.021
2. Technische Anlagen und Maschinen	53.962	3.115	-1.188	4	95	55.989	43.667	1.994	-362	0	-167	59	45.191	10.798	10.295
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.941	1.906	-2.016	462	-132	38.162	32.431	1.725	-1.968	0	167	-56	32.299	5.864	5.510
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.248	421	-182	-871	-14	602	0	0	0	0	0	0	0	602	1.248
	118.784	**5.629**	**-6.375**	**-359**	**220**	**117.899**	**90.710**	**4.205**	**-3.476**	**0**	**0**	**92**	**91.531**	**26.369**	**28.075**
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.079	0	0	0	0	2.079	2.008	0	0	0	0	0	2.008	71	71
2. Beteiligungen	1.500	0	0	0	0	1.500	1.500	0	0	-100	0	0	1.400	100	0
3. Sonstige Ausleihungen	693	0	-14	0	-1	678	0	0	0	0	0	0	0	678	693
	4.272	**0**	**-14**	**0**	**-1**	**4.257**	**3.508**	**0**	**0**	**-100**	**0**	**0**	**3.408**	**849**	**764**
Summe Anlagevermögen	**147.934**	**6.333**	**-7.894**	**0**	**218**	**146.590**	**117.170**	**5.056**	**-4.981**	**-100**	**0**	94	**117.239**	**29.352**	**30.764**

Konzerneigenkapitalspiegel der AdCapital AG zum 31. Dezember 2017

Alle Angaben in T€

	Mutterunternehmen						Nicht beherrschende Gesellschafter	
	Gezeichnetes Kapital Stammaktien	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Ausgleichsposten aus Fremd-währungs-umrechnung	**Eigenkapital**	Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	**Konzern-eigenkapital**
Stand am 01.01.2016	**41.700**	**4.592**	**16.814**	**7.237**	**305**	**70.648**	**4.536**	**75.184**
Gezahlte Dividende				-5.577		-5.577	-244	-5.821
Umgliederung Dividendenvorschlag			-2.311	2.311		0		0
Verkauf eigener Aktien			948			948		948
Übrige Veränderungen						0		0
Jahresergebnis				-3.436		-3.436	1.696	-1.740
Neutrale Ergebnisveränderungen					-188	-188	-235	-423
Gesamtergebnis	0	0	-1.363	-6.702	-188	-8.253	1.217	-7.036
Stand am 31.12.2016	**41.700**	**4.592**	**15.451**	**535**	**117**	**62.395**	**5.753**	**68.148**
Stand am 01.01.2017	**41.700**	**4.592**	**15.451**	**536**	**117**	**62.395**	**5.753**	**68.148**
Gezahlte Dividende				-3.485		-3.485	-498	-3.983
Umgliederung Dividendenvorschlag			1.993	-1.993		0		0
Verkauf eigener Aktien			0			0		0
Übrige Veränderungen						0		0
Jahresergebnis				1.173		1.173	2.454	3.628
Neutrale Ergebnisveränderungen					-220	-220	-374	-592
Gesamtergebnis	0	0	1.993	-4.305	-220	-2.532	1.582	-947
Stand am 31.12.2017	**41.700**	**4.592**	**17.444**	**-3.768**	**-103**	**59.864**	**7.336**	**67.201**

Konzernkapitalflussrechnung der AdCapital AG

Alle Angaben in T€

		2017	2016
	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteil konzernfremder Gesellschafter, ohne a.o. Ergebnis)	3.627	-1.740
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.956	6.735
+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-91	-502
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-112	-334
+/-	Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.643	-6.929
+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	271	1.436
+/-	Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-164	119
+/-	Zinsaufwendungen/-Zinserträge	312	174
+/-	Ertragssteueraufwand/-ertrag	3.220	1.845
+/-	Ertragssteuerzahlungen	-2.693	-1.670
=	**Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit**	**1.683**	**-866**
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-704	-251
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.062	108
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.629	-5.693
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	6
-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	14	-7
+	Erhaltene Zinsen	162	85
=	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-3.095**	**-5.752**

Alle Angaben in T€

		2017	2016
+/-	Einzahlungen / Auszahlungen Verkauf / Kauf eigene Anteile	0	948
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	6.376	8.327
+/-	Einzahlungen / Auszahlungen für die Aufnahme / Tilgung von Finanzschulden	-349	-1.968
-	Gezahlte Zinsen	-474	-133
-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-3.485	-5.577
-	Gezahlte Dividende an andere Gesellschafter	-498	-244
=	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**1.570**	**1.353**
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	**158**	**-5.265**
+/-	Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	237	55
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.428	13.638
=	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**8.823**	**8.428**

• Konzernbilanz
• Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
• Entwicklung des Konzernanlagevermögens
• Konzerneigenkapitalspiegel
• Konzernkapitalflussrechnung
• Konzernanhang
• Bestätigungsvermerk

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2017

1. Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Die AdCapital AG ist eine Industrieholding mit Investitionsschwerpunkt auf den Branchen Elektrotechnik, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Maschinen- und Werkzeugbau sowie Automotive.

Die AdCapital AG ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 225669 eingetragen. Seit dem 27. August 2010 wird die Aktie im Entry Standard geführt. Die Gesellschaft fällt daher nicht unter die für kapitalmarktorientierte Unternehmen im Sinne von § 264 d HGB geltenden Vorschriften des HGB. Mit dem Wegfall des Börsensegments Entry Standard im März dieses Jahres werden die Aktien der Gesellschaft am Basic Board der Börse Frankfurt/M. gehandelt.

Sitz der AdCapital AG ist in Deutschland, 78532 Tuttlingen, Daimlerstraße 14.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Grundlagen für die Erstellung des Abschlusses

Die im Konzernabschluss verwendete Währung ist EUR (€). Die Angaben im Konzernabschluss erfolgen grundsätzlich in TEUR (T€).

Nach § 290 HGB hat die AdCapital AG einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht zu erstellen. Der Konzernabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2017 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert ausgewiesen.

Im Interesse der Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke wie auch die Vermerke, welche wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang vorzunehmen sind, insgesamt im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2.2 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Der aktivierte Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung wird über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren, noch bis einschließlich des Jahres 2020, abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Zur Bemessung der Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt: Gebäude 10 bis 50 Jahre, technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 15 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang ausgewiesen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, falls dies notwendig ist, um immaterielle Vermögensgegenstände oder Sachanlagen mit einem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Stichtag beizulegen ist.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt, wenn dieser voraussichtlich von Dauer ist.

Bei den Vorräten erfolgt der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren zu durchschnittlichen Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten beziehungsweise zum niedrigeren Börsen- oder Marktpreis oder am Bilanzstichtag beizulegenden Wert. Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet worden. Diese beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Zuschläge für Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die anteiligen Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie Verwaltungskosten des Material- sowie Fertigungsbereichs sind ebenfalls in den Herstellungskosten enthalten. Bestandsrisiken aufgrund mangelnder Gängigkeiten oder langer Lagerreichweiten werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalbetrag. Den Wertminderungen zweifelhafter beziehungsweise uneinbringlicher Forderungen wird durch entsprechende Einzelabwertungen in ausreichendem Maße Rechnung getragen.

Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine Pauschalabwertung berücksichtigt. Auf eine Abzinsung unverzinslicher oder niedrig verzinslicher Forderungen wurde wegen Geringfügigkeit beziehungsweise kurzer Restlaufzeiten verzichtet.

Sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung der Art des Vermögensgegenstands, ausgehend von den Anschaffungskosten beziehungsweise dem Nennwert, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen, bewertet.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Barwert. Die Vorschriften des BilMoG und die damit einhergehenden Zuführungsbeträge wurden vollständig zum 1. Januar 2010 berücksichtigt. Für die Bewertung wurde die Projected-Unit-Credit-Methode mit den Richttafeln „2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Für die Berechnung der Rückstellungen wird ein Rententrend zwischen 1,0 und 1,5 % zugrunde gelegt. Für die Abzinsung werden die gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB von der Deutschen Bundesbank ermittelten und monatlich veröffentlichten Zinssätze angewandt (aktuell: zwischen 3,01 und 3,67 %, im Vorjahr 3,33 und 3,99 %). Hierbei wird in drei von vier Fällen von den betriebsindividuellen durchschnittlichen Restlaufzeiten der Pensionsansprüche ausgegangen. In einem Fall konnte die in § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB vorgesehene durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt werden.

Gemäß § 246 Abs. 2 HGB erfolgt eine Saldierung von Schulden mit Vermögensgegenständen, soweit diese ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind.

In einem Fall wurde eine Pensionsverpflichtung gemäß den abgeschlossenen Pensionsvereinbarungen (Gehaltsumwandlungen) in Höhe der mitgeteilten Aktivwerte der abgeschlossenen kapitalgedeckten Lebensversicherungen zum Stichtagswert angesetzt. Die diesbezüglichen Forderungen und Verbindlichkeiten und die damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen und Erträge stellen eine Bewertungseinheit im Sinne § 254 Satz 1 HGB dar.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag bilanziert.

Rückstellungen oder unverzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ihrer Restlaufzeit entsprechend mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden nach dem sogenannten Temporary Concept gebildet. Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden nicht gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden insgesamt saldiert. Bei Vorliegen eines rechnerischen Überhangs von aktiven latenten Steuern wird dieser nicht bilanziert, es sei denn, es besteht gemäß § 306 HGB eine Aktivierungspflicht.

2.3 Konsolidierungskreis und -methoden

Der Konzernabschluss beinhaltet die AdCapital AG, Tuttlingen sowie die wesentlichen verbundenen Unternehmen, bei denen die AdCapital AG unmittelbar oder mittelbar 50 % oder mehr der Stimmrechte hält oder auf andere Weise einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Somit waren in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 neben der AdCapital AG unverändert gegenüber dem Vorjahr 21 Gesellschaften einzubeziehen.

Es werden insgesamt vier Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen beziehungsweise ohne Geschäftsbetrieb unter Anwendung des § 296 Abs. 2 HGB wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Auch bei zwei assoziierten Gesellschaften wird auf die Einbeziehung auf der Grundlage der Equity-Methode aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Eine vollständige Auflistung der konsolidierten Unternehmen ist im Anhang gesondert enthalten.

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften. Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden sind dementsprechend nach den für alle Konzernunternehmen einheitlich geltenden Konzernbilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien angesetzt worden.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 HGB nach der Erwerbsmethode. Die während des Jahres erworbenen oder verkauften Beteiligungen werden ab dem tatsächlichen Erwerbszeitpunkt beziehungsweise bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in den Konzernabschluss aufgenommen. Die Anschaffungskosten einer Unternehmenstransaktion werden nach den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt, zuzüglich der direkt zurechenbaren Erwerbskosten, bemessen. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Verbindlichkeiten werden mit den beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang etwaiger Minderheitsanteile am Eigenkapital. Der Überschuss der Anschaffungskosten der Unternehmensakquisition über den Nettowert der anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen.

Alle konzerninternen Geschäftsvorfälle und Salden werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert. Zwischenergebnisse im Sinne von § 304 HGB werden eliminiert, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

3. Währungsumrechnung

Die Aktiv- und Passivposten der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden jeweils zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Differenzen werden innerhalb des Eigenkapitals unter dem „Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung“ gesondert ausgewiesen. Währungsumrechnungsdifferenzen aus den Schuldenkonsolidierungen werden grundsätzlich erfolgswirksam behandelt und in die sonstigen betrieblichen Erträge beziehungsweise Aufwendungen eingestellt.

4. Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Konzernanlagespiegel dargestellt. Zugänge erstmals konsolidierter Gesellschaften beziehungsweise Abgänge von veräußerten Gesellschaften werden unter den Anschaffungskosten und unter den Abschreibungen gesondert ausgewiesen. Das Anlagevermögen gliedert sich wie folgt:

	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.424	976
Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung	710	950
Immaterielle Vermögensgegenstände	**2.134**	**1.926**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Der Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung betrifft die FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH; er wird noch bis zum Jahr 2020 jährlich in Höhe von 240 T€ abgeschrieben.

Für den Firmenwert der FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH wurde aufgrund konstanter Rahmenbedingungen nach Erwerb des Unternehmens, insbesondere fortbestehender Absatz- und Beschaffungsverträge sowie des langlebigen Produktportfolios, eine Nutzungsdauer von 15 Jahren zugrunde gelegt.

	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.106	11.021
Technische Anlagen und Maschinen	10.798	10.295
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.864	5.510
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	602	1.248
Sachanlagen	**26.369**	**28.074**

	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
Anteile an verbundenen Unternehmen	71	71
Beteiligungen	100	0
Sonstige Ausleihungen	678	693
Finanzanlagen	**849**	**764**

4.2 Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.516	13.016
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.211	6.239
Fertige Erzeugnisse und Waren	18.593	15.680
Geleistete Anzahlungen	68	162
	37.388	**35.097**

4.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

	Gesamt T€	Fälligkeiten bis zu 1 Jahr T€	Fälligkeiten mehr als 1 Jahr T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.595	24.595	0
(Vorjahr)	(20.333)	(20.333)	(0)
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	12	12	0
(Vorjahr)	(280)	(280)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	7.263	4.788	2.475
(Vorjahr)	(6.003)	(3.761)	(2.242)
	31.870	**29.395**	**2.475**
	(26.616)	(24.374)	(2.242)

4.4 Zahlungsmittel

In den Zahlungsmitteln in Höhe von 8.823 T€ (Vorjahr 8.428 T€) sind Kassenbestände, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks enthalten.

4.5 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 355 T€ (Vorjahr 246 T€) beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Disagio ist wie schon im Vorjahr keines enthalten.

4.6 Eigenkapital

Auf die gesonderte Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals wird verwiesen.

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das Grundkapital beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 41.700 T€.

Das Grundkapital ist in 14.000.000 nennwertlose Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat einen rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 2,98 € (Vorjahr: 2,98 €).

Im Umlauf befindliche Aktien

Im Jahr 2009 wurden 371.116 eigene Aktien erworben und in Höhe der Anschaffungskosten von 2.269 T€ direkt gegen die Gewinnrücklagen verrechnet. Der Betrag am Grundkapital beträgt 1.105 T€. Im Geschäftsjahr 2015 hat die AdCapital AG damit begonnen, die eigenen Aktien interessewahrend und kursschonend an der Börse zu veräußern. Im Jahr 2017 wurden keine eigenen Aktien verkauft, so dass unverändert zum Vorjahr insgesamt noch 58.430 Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 174 T€ von der AdCapital AG selbst gehalten werden. Dies entspricht einem Anteil von 0,4 % am Grundkapital.

Somit befinden sich zum Bilanzstichtag 13.941.570 Aktien im Umlauf.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 4.592 T€.

4.7 Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital

Die Gewinnrücklagen und das erwirtschaftete Konzerneigenkapital betragen 13.676 T€ (Vorjahr 15.987 T€).

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital beinhaltet die Jahresergebnisse der Konzernunternehmen (ohne Fremdanteile an den Jahresergebnissen), die eigenkapitalwirksamen Konsolidierungsbuchungen sowie die Entnahmen aus den Gewinnrücklagen der AdCapital AG abzüglich der ausbezahlten Dividenden an die Aktionäre der AdCapital AG sowie an die beteiligten Fremdgesellschafter.

Wegen Einzelheiten verweisen wir auf den Eigenkapitalspiegel.

4.8 Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung

Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung haben sich für ausländische Beteiligungen in Tschechien, der Türkei, den USA, China, Hongkong und Mexiko ergeben.

4.9 Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen betreffen insbesondere die Jaeger Poway Automotive Systems Ltd. (Shenzhen), die Jaeger Poway Ltd. und die OPUS Formenbau GmbH & Co. KG.

4.10 Rückstellungen

	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.734	2.653
Steuerrückstellungen	1.299	771
Sonstige Rückstellungen	6.798	6.970
	10.831	**10.394**

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen Ansprüche von (ehemaligen) Geschäftsführern und Mitarbeitern diverser Konzerngesellschaften.

Erfüllungsbeträge für Pensionsverpflichtungen wurden mit dem Zeitwert der bestehenden Rückdeckungsversicherung saldiert, sofern die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 HGB beziehungsweise die Voraussetzungen für die Zusammenfassung zu einer Bewertungseinheit vorlagen. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände ergeben sich aus den in der Vergangenheit ratierlich zugeführten Beiträgen zur Rückdeckungsversicherung.

	Bilanz 31.12.2017 T€	Anschaffungskosten T€	GuV T€
Aktivwert der Rückdeckungsversicherung	-972	**-746**	
Pensionsrückstellung	3.706		
Aufwendungen für Altersversorgung			**-201**
Zinsertrag aus Aktivwerten			36
Zinsaufwand Pensionsrückstellung			-125
Saldo aus Verrechnung	**2.734**	**n/a**	**-89**

Die Pensionsauszahlungen im Konzern betrugen im Berichtsjahr 245 T€ (Vorjahr: 243 T€).

Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt 304 T€.

Die Steuerrückstellungen betreffen noch nicht veranlagte Geschäftsjahre.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalaufwendungen, Gewährleistungsaufwendungen, Jahresabschluss- und Prüfungskosten, Rechts- und Beratungskosten und für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten gebildet.

4.11 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Gesamt T€	Fälligkeiten bis zu 1 Jahr T€	Fälligkeiten 1 bis 5 Jahre T€	Fälligkeiten über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.708	4.401	10.987	320
(Vorjahr)	(9.681)	(4.230)	(4.733)	(718)
Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen	534	534	0	0
(Vorjahr)	(528)	(528)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.014	11.014	0	0
(Vorjahr)	(10.152)	(10.152)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	65	65	0	0
(Vorjahr)	(64)	(64)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.432	1.911	521	0
(Vorjahr)	(2.203)	(2.072)	(131)	(0)
	29.753	**17.925**	**11.508**	**320**
	(22.628)	(17.046)	(4.864)	(718)

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 827 T€ (Vorjahr: 865 T€) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 684 T€ (Vorjahr: 652 T€) enthalten.

Von den Verbindlichkeiten waren durch Grundpfandrechte, Bankbürgschaften und andere Sicherheiten 2.688 T€ (Vorjahr: 2.887 T€) besichert.

4.12 Latente Steuern

Der § 274 HGB sieht grundsätzlich ein Wahlrecht für den Ansatz aktiver latenter Steuern vor. Die Aktivierung latenter Steuern ist mindestens jedoch in Höhe des Betrags der passiven latenten Steuern vorzunehmen. Von dem Aktivierungswahlrecht nach § 274 HGB wurde kein Gebrauch gemacht. Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 118 T€ (Vorjahr: 163 T€), im Wesentlichen resultierend aus der Zwischengewinneliminierung, wurden mit den passiven Latenzen aus Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie aus der Schuldenkonsolidierung in Höhe von 143 T€ (Vorjahr: 180 T€) verrechnet. Der passive Überhang und damit die passiven latenten Steuern betragen danach 26 T€ (Vorjahr 17 T€). Bei der Bewertung der latenten Steuern kamen Steuersätze zwischen 12 % und 30 % zur Anwendung.

Die Änderung der latenten Steuern lässt sich wie folgt darstellen:

	01.01.2017 T€	Zugang T€	Verbrauch T€	31.12.2017 T€
Aktive latente Steuern	163		45	118
Passive latente Steuern	180		37	143

Eine Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge erfolgte nicht.

5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional wie folgt:

	2017 T€	2016 T€
Inland	58.291	56.498
Ausland	101.219	86.190
	159.510	**142.688**

5.2 Sonstige betriebliche Erträge

	2017 T€	2016 T€
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	788	0
Zuschreibungen auf Forderungen	113	26
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	623	392
Währungsgewinne	2.110	1.437
Übrige	1.200	1.129
	4.834	**2.984**

Insgesamt waren periodenfremde Erträge in Höhe von 736 T€ (Vorjahr: 418 T€) zu verzeichnen. Sie betrafen die Zuschreibungen auf Umlaufvermögen mit 113 T€ (Vorjahr: 26 T€) und die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 623 T€ (Vorjahr: 392 T€).

5.3 Materialaufwand

	2017 T€	2016 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	74.997	67.254
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.886	2.547
	77.883	**69.801**

5.4 Personalaufwand / Mitarbeiterzahl

	2017 T€	2016 T€
Löhne und Gehälter	37.914	36.992
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon Altersversorgung 103 T€ (Vorjahr: 69 T€)	7.500	7.178
	45.414	**44.170**

Die Mitarbeiterzahl ergibt sich im Jahresdurchschnitt wie folgt:

	2017	2016
Direkte Mitarbeiter	1.100	966
Indirekte Mitarbeiter	347	357
	1.447	**1.323**

Bei den direkten Mitarbeitern handelt es sich um Personen, welche direkt am Produktionsprozess beteiligt sind. Der Anstieg bei den direkten Mitarbeitern ist im Wesentlichen auf die Erich Jaeger-Gruppe zurückzuführen.

5.5. a.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

	2017 T€	2016 T€
Abschreibungen auf Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	240	240
Sonstige	4.816	6.495
	5.056	**6.735**

Der Ausweis beinhaltet ausschließlich planmäßige Abschreibungen.

b.) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten

	2017 T€	2016 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	480
Unfertige Erzeugnisse	0	855
Fertige Erzeugnisse und Waren	0	102
	0	**1.437**

5.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2017 T€	2016 T€
Sonstige Betriebskosten	2.624	2.476
Mieten und Pachten, Raumkosten	2.661	2.140
Transportkosten	2.842	2.685
Energiekosten	2.428	2.171
Reparaturen und Instandhaltung	2.207	2.029
Personalleasing	1.385	1.815
Kfz-Kosten	810	826
Rechts- und Beratungskosten	1.282	1.526
Reisekosten	743	628
Einstellung in die Einzelwertberichtigung auf Forderungen	68	40
Sonstige Verwaltungskosten	1.842	603
Versicherungen	751	745
Währungsverluste	3.164	1.593
IT-Kosten	790	750
Lizenzgebühren (ohne IT)	372	248
Kommunikationskosten	499	509
Provisionen	528	450
Vertriebs- und Werbungskosten	606	686
Übrige	2.492	2.462
	28.094	**24.382**

Periodenfremde Aufwendungen ergaben sich in Höhe von 108 T€ (Vorjahr: 177 T€). Sie beinhalten Forderungsverluste, Zuführungen zu den Einzel- und Pauschalabwertungen zu Forderungen und sonstige aperiodische Kosten.

5.7 Finanzergebnis

	2017 T€	2016 T€
Erträge aus der Zuschreibung auf Anteile an assoziierten Unternehmen	100	0
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	27	35
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	135	50
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-474	-259
	-212	**-174**

Für Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sind 125 T€ (Vorjahr: 126 T€) angefallen.

5.8 Steuern vom Einkommen und Ertrag

	2017 T€	2016 T€
Ertragsteuern des Geschäftsjahrs	2.836	1.895
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus der Veränderung latenter Steuern	9	-63
Sonstige Ertragsteuern Vorjahre	375	13
	3.220	**1.845**

6. Bewertungseinheit

Für ein ehemaliges Vorstandsmitglied der AdCapital AG wurden Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 449 T€ (Vorjahr: 436 T€) gebildet. Die Höhe der Pensionszusage orientiert sich am Wert einer kapitalgedeckten Lebensversicherung. Pensionsrückstellung und Lebensversicherung sind somit wertmäßig identisch. Wertänderungen gleichen sich zu 100 % aus. Gemäß § 254 Satz 1 HGB werden die kapitalgedeckte Lebensversicherung und die Pensionszusage zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Der zum Bilanzstichtag festgestellte Aktivwert der Lebensversicherung (449 T€) und die entsprechende Rückstellung für Pensionsansprüche sowie die zugehörigen Aufwendungen und Erträge (14 T€) aus dem zu verrechnenden Vermögen wurden zum 31. Dezember 2017 saldiert.

7. Haftungsverhältnisse und außerbilanzielle Geschäfte / sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen des AdCapital-Konzerns ergeben sich wie folgt:

	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
Haftungsverhältnisse Bürgschaften	1.867	2.210
Sonstige finanzielle Verpflichtungen Verpflichtungen aus Bestellobligo, Miet-, Pacht- und Leasing-Verträgen	**23.698**	**23.805**

Aus einer Bürgschaft für einen langfristigen Immobilienvertrag bestehen per 31. Dezember 2017 Verpflichtungen in Höhe von 1.808 T€ (Vorjahr: 2.210 T€). Unseres Erachtens besteht derzeit kein Risiko der Inanspruchnahme des Konzerns.

Weitere, nicht in Konzernbilanz oder -anhang enthaltene Geschäfte beziehungsweise Verpflichtungen bestehen nicht.

Produkthaftungsansprüche gegen die Taller GmbH

Das Beteiligungsunternehmen Taller sieht sich einem bedeutenden Kunden gegenüber Schadensersatzansprüchen aus der Produkthaftung ausgesetzt. Die vom Kunden behauptete Schadensersatzforderung beläuft sich auf einen Betrag im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich und bezieht sich auf beim Kunden angeblich entstandene Schäden aufgrund behaupteter Mängel bestimmter Lieferungen der Taller GmbH im Zeitraum 2008 bis 2013.

Nach eingehender technischer und rechtlicher Prüfung des Sachverhaltes durch die technische Abteilung des Unternehmens und einer renommierten Anwaltskanzlei kommen wir zu dem Ergebnis, dass die erhobenen Ansprüche unbegründet sind und auch im theoretischen Fall eines Rechtsstreites mit sehr großer Wahrscheinlichkeit vor Gericht nicht durchsetzbar sind.

Der Vorstand der AdCapital AG sowie die Geschäftsführung der Taller GmbH sehen demnach in Übereinstimmung mit ihren rechtlichen Beratern keine Anhaltspunkte für konkrete Haftungsrisiken und haben entsprechend von der Bildung einer Rückstellung im Einzelabschluss der Taller GmbH oder im Konzernabschluss abgesehen.

Wegen möglicher Reaktionen des Kunden hinsichtlich des Umfangs und der Konditionen der künftigen Geschäftsbeziehung und der daraus resultierenden Risiken der künftigen Entwicklung der Taller GmbH verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht, Abschnitt „Sonstige Risiken“.

8. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AdCapital AG beziehungsweise auf den AdCapital-Konzern ausgehen kann, haben sich nicht ereignet.

9. Vorstand

Vorstand der Gesellschaft ist:
Herr Hans-Jürgen Döringer,
Dipl.-Ökonom

In Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Vorstandsbezüge.

Für ein ehemaliges Vorstandsmitglied der AdCapital AG wurden Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 449 T€ (Vorjahr: 436 T€) gebildet. Die Höhe der Pensionszusage orientiert sich am Wert einer kapitalgedeckten Lebensversicherung. Pensionsrückstellung und Lebensversicherung sind somit wertmäßig identisch. Wertänderungen gleichen sich zu 100 % aus. Gemäß § 254 Satz 1 HGB werden die kapitalgedeckte Lebensversicherung und die Pensionszusage zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Der zum Bilanzstichtag festgestellte Aktivwert der Lebensversicherung (449 T€) und die entsprechende Rückstellung für Pensionsansprüche sowie die zugehörigen Aufwendungen und Erträge (14 T€) aus dem zu verrechnenden Vermögen wurden zum 31. Dezember 2017 saldiert.

10. Aufsichtsrat

In den Aufsichtsrat sind / waren berufen:

Vorsitzende:
Frau Dr. Sonja Leibinger,
Rechtsanwältin

Stellv. Vorsitzender:
Herr Maximilian Bernau,
Selbstständiger Rechtsanwalt

Weiteres Mitglied:
Herr Hans-Joachim Holstein,
Unternehmensberater

Im Geschäftsjahr 2017 sind Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 80 T€ (Vorjahr: 80 T€) angefallen.

11. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

	2017 T€	2016 T€
Jahres- und Konzernabschlussprüfung laufendes Jahr	185	185
Steuerberatungsleistungen	35	35
Sonstige Leistungen	0	0
	220	**220**

12. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die AdCapital AG hat mit ihr nahestehenden Unternehmen und Personen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen geschlossen.

13. Konzernunternehmen der AdCapital AG, konsolidiert auf der Grundlage der Vollkonsolidierung (Beteiligungen mit 50 % und höher)

In den Konzernabschluss sind neben der AdCapital AG die folgenden 21 Unternehmen einbezogen worden:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	
		Additiv	Multiplikativ
AdCapital Beteiligungs GmbH	Tuttlingen	100,00	100,00
EP Connectors GmbH	Waldbronn	100,00	100,00
Berliner Elektro-Technik GmbH	Tuttlingen	100,00	100,00
Bavaria Digital Technik GmbH	Pfronten	100,00	100,00
ESPO s.r.o.	Rožnov (Tschechien)	100,00	100,00
EW Hof Antriebe und Systeme GmbH	Hof	100,00	100,00
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	Teningen	100,00	100,00
frako power systems GmbH & Co. KG	Teningen	100,00	100,00
Grundstücksgesellschaft am Entenfang mbH	Hannover	100,00	100,00
Erich Jaeger GmbH & Co. KG	Friedberg	100,00	100,00
Erich Jaeger Automotive Istanbul Sanayi ve Ticaret Ltd. Sti	Istanbul (Türkei)	100,00	100,00
EJR Erich Jaeger Roznov s.r.o.	Kopřivnice (Tschechien)	100,00	100,00
Insert Ltd.	Istanbul (Türkei)	100,00	99,95
Jaeger France SARL	Lyon (Frankreich)	100,00	100,00
Erich Jaeger Mexico, S. de R.L.	Piedras Negras (Mexiko)	99,00	99,00
Erich Jaeger U.S.A. Inc.	Plymouth, MI (USA)	100,00	100,00
Jaeger Poway Ltd.	Hongkong (China)	60,00	60,00
Jaeger Poway Automotive Systems (Shenzhen) Ltd.	Shenzhen (China)	60,00	60,00
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH	Schmölln	100,00	100,00
OPUS Formenbau GmbH & Co. KG	Schönau	75,00	75,00
Taller GmbH	Waldbronn	99,95	99,95

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzernanhang
- Bestätigungsvermerk

14. Konzernunternehmen der AdCapital AG, nicht konsolidiert

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	
		Additiv	Multiplikativ
AdCapital Invest GmbH	Tuttlingen	100,00	100,00
Jaeger Verwaltungs GmbH	Friedberg	100,00	100,00
fps Verwaltungs GmbH	Teningen	100,00	100,00
OPUS Formenbau Verwaltungs GmbH	Schönau	75,00	75,00

15. Assoziierte Unternehmen der AdCapital AG, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	
		Additiv	Multiplikativ
mold engineering gmbh	Gera	24,80	24,80
komm.passion GmbH	Düsseldorf	25,50	25,50

16. Ergebnisverwendungsvorschlag der Muttergesellschaft

Der Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2017 weist einen Bilanzgewinn von 2.008 T€ aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

17. Sonstige Angaben

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart hinterlegt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Tuttlingen, den 23. Februar 2018

AdCapital AG

Hans-Jürgen Döringer
(Vorstand)

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzernanhang
- Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der AdCapital AG, Tuttlingen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 23. Februar 2018

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Düsseldorf)

Peter Schill
Wirtschaftsprüfer

Jürgen Bechtold
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss der AdCapital AG

78 **Bilanz**

79 **Gewinn- und Verlustrechnung**

80 **Entwicklung des Anlagevermögens**

82 **Anhang**

92 **Bestätigungsvermerk**

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Anlagevermögens
- Anhang
- Bestätigungsvermerk

Bilanz der AdCapital AG, Tuttlingen, zum 31. Dezember 2017

Alle Angaben in T€

AKTIVA	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Anlagevermögen	2.1.		
Immaterielle Vermögensgegenstände		175	125
Sachanlagen		215	210
Finanzanlagen		30.772	27.158
		31.162	**27.493**
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.2.	32.147	34.204
Wertpapiere		0	3
Zahlungsmittel		5.270	6.019
		37.417	40.226
Rechnungsabgrenzungsposten		110	31
		68.689	**67.750**

PASSIVA	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Eigenkapital	2.3.		
Gezeichnetes Kapital		41.700	41.700
Kapitalrücklage		4.592	4.592
Gewinnrücklagen		17.444	15.451
Bilanzgewinn		2.008	3.500
		65.744	**65.243**
Fremdkapital			
Rückstellungen	2.4.	922	598
Verbindlichkeiten	2.5.	2.022	1.909
		2.943	**2.507**
Rechnungsabgrenzungsposten		2	0
		68.689	**67.750**

Gewinn- und Verlustrechnung der AdCapital AG, Tuttlingen, für das Geschäftsjahr 2017

Alle Angaben in T€

	Anhang	2017	2016
Umsatzerlöse	3.1.	177	149
Sonstige betriebliche Erträge	3.2.	688	466
Materialaufwand	3.3.	-19	-30
Personalaufwand	3.4.	-896	-835
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.5.	-174	-299
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.6.	-1.272	-3.657
Finanzergebnis	3.7.	5.853	5.433
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.8.	-370	-60
Ergebnis nach Steuern		**3.988**	**1.167**
Sonstige Steuern		-1	-1
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)		**3.987**	**1.166**

• Bilanz
• Gewinn- und Verlustrechnung
• Entwicklung des Anlagevermögens
• Anhang
• Bestätigungsvermerk

Entwicklung des Anlagevermögens der AdCapital AG im Geschäftsjahr 2017

Alle Angaben in T€

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Abschreibungen / Zuschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2017	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Stand 31.12.2017	Stand 01.01.2017	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Software	1.627	192	350	1.469	1.502	141	349	1.294	175	125
2. Gewerbliche Schutzrechte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	1.627	**192**	**350**	**1.469**	**1.502**	**141**	**349**	**1.294**	**175**	**125**
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	919	0	0	919	778	3	0	781	138	141
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	210	37	17	230	141	29	17	153	77	69
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	1.129	**37**	**17**	**1.149**	**919**	**32**	**17**	**934**	**215**	**210**
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	49.224	0	200	49.024	24.899	0	4.500	20.399	28.625	24.324
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.834	0	787	2.047	0	0	0	0	2.047	2.834
3. Beteiligungen	1.500	0	0	1.500	1.500	0	100	1.400	100	0
	53.558	**0**	**987**	**52.571**	**26.399**	**0**	**4.600**	**21.799**	**30.772**	**27.158**
	56.313	**229**	**1.354**	**55.188**	**28.820**	**173**	**4.966**	**24.027**	**31.161**	**27.493**

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

1. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die AdCapital AG mit Sitz in Tuttlingen wird beim Amtsgericht Stuttgart unter der Registernummer HRB 225669 geführt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256a HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatz- und Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 268, 270 bis 272, 274 HGB) und der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten für den Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2017 die handelsrechtlichen Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG). Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert beibehalten. Es wird auf die Erläuterungen der Einzelposten im Anhang hingewiesen.

Der Abschluss ist in T€ aufgestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Betrag von 410 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang erfasst.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt, wenn dieser voraussichtlich von Dauer ist.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalbetrag. Wertminderungen von zweifelhaften beziehungsweise uneinbringlichen Forderungen werden durch entsprechende Einzelabwertungen in ausreichendem Maße berücksichtigt. Sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung der Art des Vermögensgegenstands, ausgehend von den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen, bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen werden gemäß den abgeschlossenen Pensionsvereinbarungen (Gehaltsumwandlungen) in Höhe der mitgeteilten Aktivwerte der abgeschlossenen kapitalgedeckten Lebensversicherungen zum Stichtagswert angesetzt. Die diesbezüglichen Forderungen und Verbindlichkeiten und die damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen und Erträge stellen eine Bewertungseinheit im Sinne § 254 Satz 1 HGB dar.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Briefkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem niedrigeren Kurs zum Abschlussstichtag, Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Geldkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem höheren Kurs zum Abschlussstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten von einem Jahr oder weniger wurden gemäß § 256a HGB die §§ 253 Abs. 1 Satz 1 und 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB nicht angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Das Finanzanlagevermögen umfasst alle direkt gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen der AdCapital AG. Im Folgenden wird der Anteilsbesitz an diesen direkt gehaltenen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zum 31. Dezember 2017 aufgeführt:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
AdCapital Beteiligungs GmbH	Tuttlingen	100,00	-1.306	21
Berliner Elektro-Technik GmbH	Tuttlingen	100,00	-3.653	-269
AdCapital Invest GmbH	Tuttlingen	100,00	k.A.	k.A.

Über das Vermögen der AdCapital Invest GmbH wurde vom Amtsgericht Rottweil mit Beschluss vom 11. November 2014 das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Anteile an der AdCapital Invest GmbH (27 T€) wurden bereits im Geschäftsjahr 2014 vollständig abgeschrieben. Weitere Auswirkungen auf die AdCapital AG sind nicht zu erwarten.

Die BE Services GmbH wurde mit Geschäftsanteilsverkaufs- und -abtretungsvertrag vom 31. März 2017 an die Berliner Elektro-Technik GmbH verkauft.

Wesentliche mittelbare Beteiligungen werden an folgenden Unternehmen gehalten:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
Bavaria Digital Technik GmbH	Pfronten	100,00	4.068	-49
Erich Jaeger GmbH & Co. KG	Friedberg	100,00	9.372	948
Erich Jaeger s.r.o.[1]	Kopřivnice (Tschechien)	100,00	8.010	910
Jaeger France s.a.r.l.	Limonest (Frankreich)	100,00	1.860	220
Jaeger Poway Ltd.[1]	Hongkong (China)	60,00	876	304
Jaeger Poway Automotive Systems (Shenzhen) Limited[1]	Shenzhen (China)	60,00	14.937	5.592
Erich Jaeger México S. de R.L. de C.V.[1]	Piedras Negras, Mexiko	100,00	-573	-2.294
Erich Jaeger U.S.A. Inc.[1]	Plymouth, MI (USA)	100,00	-1.295	-386
EW Hof Antriebe und Systeme GmbH	Hof	100,00	-1.621	306
ESPO s.r.o.[1]	Rožnov (Tschechien)	100,00	-1.135	465
OPUS GmbH & Co. KG	Schönau	75,00	3.205	716
KTS GmbH	Schmölln	100,00	406	134
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	Teningen	100,00	5.146	-250
frako power systems GmbH & Co. KG	Teningen	100,00	-2.216	-80
Taller GmbH	Waldbronn	99,95	3.528	560
EP Connectors GmbH	Waldbronn	100,00	347	-39

[1] Lokale Währung zum Stichtagskurs umgerechnet

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

	Gesamt T€	Fälligkeit bis zu 1 Jahr T€	Fälligkeit über 1 Jahr T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	3	0
(Vorjahr)	(10)	(10)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29.987	3.821	26.166
(Vorjahr)	(31.818)	(6.096)	(25.722)
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	12	12	0
(Vorjahr)	(280)	(280)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	2.146	169	1.977
(Vorjahr)	(2.096)	(184)	(1.912)
Gesamt	**32.148**	**4.005**	**28.143**
(Vorjahr)	(34.204)	(6.570)	(27.634)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen ausgereichte Darlehen (27.605 T€) sowie Inanspruchnahmen des Cash-Pools (1.802 T€) der AdCapital AG jeweils nach Abzug der Einzelabwertungen zum 31.12.2017. Die AdCapital AG hat mit mehreren Beteiligungsunternehmen einen Cash-Pool gebildet, bei dem tagesgleich Ein- und Auszahlungen sowohl der Mutter- als auch der Tochtergesellschaften verrechnet werden. Der entsprechende Saldo je Tochtergesellschaft wird entweder als Forderung gegen verbundene Unternehmen oder als Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen zwei Darlehensforderungen gegen den Mitgesellschafter eines Beteiligungsunternehmens zur Finanzierung der von dem Tochterunternehmen gepachteten Betriebsgebäude.

2.3 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr 41.700.000 €.

Das gezeichnete Kapital ist in 14.000.000 (Vorjahr: 14.000.000) nennwertlose Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt. Jede Aktie hat einen rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 2,98 €.

Im Jahr 2009 wurden 371.116 eigene Aktien erworben und in Höhe der Anschaffungskosten von 2.269 T€ direkt gegen die Gewinnrücklagen verrechnet. Der Betrag am Grundkapital beträgt 1.105 T€. Seit dem Geschäftsjahr 2015 hat die AdCapital AG damit begonnen, die eigenen Aktien interessewahrend und kursschonend an der Börse zu veräußern. Im Jahr 2017 wurden null Stück (Vorjahr: 193.633 Stück) eigene Aktien verkauft. Der Verkaufserlös des Vorjahrs betrug 948 T€. Somit befinden sich unverändert gegenüber dem Vorjahr noch 58.430 Stück eigene Aktien im Bestand.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr 4.592 T€.

Die Gewinnrücklagen betreffen ausschließlich die anderen Gewinnrücklagen und betragen 17.444 T€ (Vorjahr: 15.451 T€). Die Veränderung betrifft die Einstellung in Höhe von 50 % des Jahresüberschusses 2017.

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
Jahresüberschuss	3.987	1.166
Bilanzgewinn Vorjahr	3.500	5.600
Dividende	-3.485	-5.577
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	15	23
Einstellung in die / Vorjahr Entnahme aus den Gewinnrücklagen	-1.993	2.311
Bilanzgewinn	**2.008**	**3.500**

2.4 Rückstellungen

	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
Pensionsrückstellungen	0	0
Steuerrückstellungen	335	70
Sonstige Rückstellungen	586	528
	921	**598**

Die Pensionsrückstellungen berücksichtigen die unverfallbaren Ansprüche eines ehemaligen Vorstandsmitglieds der Gesellschaft. Die Höhe der Pensionszusage orientiert sich am Wert einer kapitalgedeckten Lebensversicherung. Pensionsrückstellung und Lebensversicherung sind somit wertmäßig identisch. Wertänderungen gleichen sich zu 100 % aus. Gemäß § 254 Satz 1 HGB werden die kapitalgedeckte Lebensversicherung und die Pensionszusage zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Der zum Bilanzstichtag festgestellte Aktivwert der Lebensversicherung (T€ 449) und die entsprechende Rückstellung für Pensionsansprüche sowie die zugehörigen Aufwendungen und Erträge (T€ 14) aus dem zu verrechnenden Vermögen wurden zum 31. Dezember 2017 saldiert.

	Historische Anschaffungskosten T€	Fortgeführte Anschaffungskosten (Zeitwert) T€	Erfüllungsbetrag T€	GuV T€
Aktivwert der Rückdeckungsversicherung	319	449	449	
Pensionsrückstellung		-449	-449	
Aufwendungen für Altersversorgung				-14
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				14
Saldo aus Verrechnung		**0**	**0**	**0**

Die Steuerrückstellungen betreffen die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer für den Veranlagungs-/Erhebungszeitraum 2017 in Höhe von 265 T€. Des Weiteren besteht noch eine Rückstellung für Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag für den Veranlagungs-/Erhebungszeitraum 2016 in Höhe von 70 T€.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen insbesondere Aufwendungen für Tantiemen, Aufsichtsratsvergütungen sowie Aufwendungen für die Erstellung, Prüfung und Veröffentlichung des Jahres- und Konzernabschlusses beziehungsweise Geschäftsberichts.

2.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Gesamt T€	Fälligkeit bis zu 1 Jahr T€	Fälligkeit 1-5 Jahre T€	Fälligkeit über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42	42	0	0
(Vorjahr)	(56)	(56)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.956	1.956	0	0
(Vorjahr)	(1.830)	(1.830)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten *	24	24	0	0
(Vorjahr)	(23)	(23)	(0)	(0)
Gesamt	**2.022**	**2.022**	**0**	**0**
(Vorjahr)	(1.909)	(1.909)	(0)	(0)

* davon aus Steuern: 19 T€ (Vorjahr 19 T€)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aufgrund des Cash-Pools und aus der Weiterbelastung von verauslagten Verwaltungskosten.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

	2017 T€	2016 T€
Umsatzerlöse	**177**	**149**

Die Erträge betreffen im Wesentlichen Mieterträge und die Erträge aus dem Konzernumlagevertrag.

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

	2017 T€	2016 T€
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	73	58
Sonstige Erlöse sowie Weiterbelastungen	378	358
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	26	13
Erträge aus dem Verkauf von Anteilen an verbundenen Unternehmen	186	0
Übrige Erträge	25	37
	688	**466**

Die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen betreffen die Herabsetzung der Einzelabwertungen auf Forderungen.

3.3 Materialaufwand

Die Zusammensetzung des Materialaufwands ergibt sich wie folgt:

	2017 T€	2016 T€
Grundstücksaufwendungen	**19**	**30**

3.4 Personalaufwand

Die Zusammensetzung des Personalaufwands ergibt sich wie folgt:

	2017 T€	2016 T€
Gehälter	648	634
Tantiemen	195	150
Soziale Abgaben	53	51
	896	**835**

3.5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2017 T€	2016 T€
	174	**299**

Eine detaillierte Darstellung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen findet sich im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang).

3.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2017 T€	2016 T€
Zuführung Einzelwertberichtigungen zu Forderungen	103	2.121
Rechts- und Beratungskosten	325	249
Mietaufwendungen Büro und Grundstückskosten	57	58
Kosten für Geschäftsbericht und Hauptversammlung	111	112
Verwaltungskosten	235	248
Versicherungen	126	51
Wartung und Instandhaltung	142	114
Übrige	173	704
	1.272	**3.657**

In den Verwaltungskosten ist eine Kostenumlage der Berliner Elektro-Technik GmbH in Höhe von 120 T€ (Vorjahr: 120 T€) enthalten.

Die Rechts- und Beratungskosten lassen sich wie folgt aufteilen:

	2017 T€	2016 T€
Rechtsberatung	32	6
Jahres- und Konzernabschlussprüfungen	95	93
Betriebswirtschaftliche Beratung	166	109
Personalberatung	1	22
Steuerberatungsleistungen	31	19
	325	**249**

3.7 Finanzergebnis

	2017 T€	2016 T€
Zu-/Abschreibungen auf Finanzanlagen	4.600	4.000
Bewertungsergebnis	**4.600**	**4.000**
Zinserträge von verbundenen Unternehmen	1.149	1.421
Zinsen und ähnliche Erträge	112	20
Zinsen an verbundene Unternehmen	-9	-8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Zinsergebnis	**1.252**	**1.433**
	5.852	**5.433**

Von den Zuschreibungen auf Finanzanlagen entfallen 4.500 T€ auf die Anteile an der Berliner Elektro-Technik GmbH. Den Impairmenttests liegen die aktuellen Geschäftsplanungen sowie risikoadäquate Rechnungszinssätze zugrunde.

Die restlichen 100 T€ betreffen die Zuschreibung der Anteile an der komm.passion GmbH.

3.8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2017 T€	2016 T€
Steueraufwand laufendes Jahr	361	145
Steuererträge Vorjahre	0	-90
Steueraufwand Vorjahre	9	5
	370	60

4. Haftungsverhältnisse, nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der gesamtschuldnerischen Haftung für einen langfristigen Immobilienvertrag bestehen per 31. Dezember 2017 Verpflichtungen in Höhe von 1.802 T€ (Vorjahr: 2.210 T€). Unseres Erachtens besteht kein Risiko der Inanspruchnahme.

Es bestehen vier selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaften zur Sicherung von verbundenen Unternehmen eingeräumten Avalkreditlinien in Höhe von 600 T€ und drei selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaften zur Sicherung von eingeräumten Kontokorrentkreditlinien in Höhe von 3.425 T€. Des Weiteren besteht eine gesamtschuldnerische Haftung aus Bankkreditzusagen in Höhe von 10.000 T€. Die betreffenden Kredite valutieren zum Bilanzstichtag in Höhe von 13.196 T€. Es besteht derzeit kein Risiko der Inanspruchnahme der AdCapital AG.

Aus einem für Rechnung eines unserer Tochterunternehmen abgeschlossenen US-Dollar-Termin-Verkaufsgeschäftes in Höhe von 200 TUSD zum Verkaufskurs von 1,1995 USD/EUR, Fälligkeit 1. März 2018, besteht im Innenverhältnis eine Ausgleichsverpflichtung des Tochterunternehmens. Bei einem Stichtagskurs zum 31. Dezember 2017 von 1.1987 USD/EUR betrug der Marktwert des Termin-Verkaufsgeschäfts zum Bilanzstichtag -0,4 T€.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der AdCapital AG zum 31. Dezember 2017 betragen insgesamt 68 T€ (Vorjahr: 46 T€). Sie betreffen abgeschlossene Mietverträge für Büro- und Geschäftsräume der Gesellschaft, Wartungsverträge IT sowie PKW-Leasingverträge.

Weitere nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte bestehen nicht.

5. Rechte aus Besserungsscheinen

Die AdCapital AG hat in Vorjahren diverse bedingte Forderungsverzichte mit Besserungsklauseln gegenüber verbundenen Unternehmen ausgesprochen. Diese teilen sich wie folgt auf die jeweiligen Schuldnerunternehmen auf:

	31.12.2017 T€	31.12. 2016 T€
Berliner Elektro-Technik GmbH	7.770	7.770
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH	263	263
Taller GmbH	4.000	4.000
	12.033	**12.033**

Das Wiederaufleben der Forderungen ist jeweils an das Erreichen bestimmter Ertrags- und Kapitalstrukturkennziffern geknüpft, die im Geschäftsjahr 2017 von keinem der Unternehmen erreicht wurden.

6. Konzernabschluss

Die AdCapital AG, Tuttlingen, als Muttergesellschaft erstellt einen Konzernabschluss (größter Kreis der Unternehmen), welcher gemeinsam mit dem vorliegenden Jahresabschluss im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

• Bilanz
• Gewinn- und Verlustrechnung
• Entwicklung des Anlagevermögens
• Anhang
• Bestätigungsvermerk

7. Vorstand

Vorstand der Gesellschaft ist:
Herr Hans-Jürgen Döringer,
Dipl.-Ökonom

8. Aufsichtsrat

In den Aufsichtsrat sind/waren berufen:

Vorsitzende:
Frau Dr. Sonja Leibinger,
Rechtsanwältin

Stellv. Vorsitzender:
Herr Maximilian Bernau,
Selbstständiger Rechtsanwalt

Weiteres Mitglied:
Herr Hans-Joachim Holstein,
Unternehmensberater

Im Geschäftsjahr 2017 sind Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 80 T€ (Vorjahr: 80 T€) angefallen.

9. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die AdCapital AG hat mit ihr nahestehenden Unternehmen und Personen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen geschlossen.

10. Abhängigkeitsbericht

Zwischen dem mit über 50 % beteiligten Aktionär, Herrn Günther Leibinger und der AdCapital AG besteht kein Beherrschungsvertrag. Herr Leibinger ist auch an anderen Unternehmen beteiligt. Daher ist der Vorstand der AdCapital AG zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet.

Der Vorstand erklärt, dass die AdCapital AG nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

10. Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ergeben.

11. Bilanzgewinn

Der Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2017 weist einen Bilanzgewinn von 2.008 T€ aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Tuttlingen, den 2. Februar 2018

AdCapital AG

Hans-Jürgen Döringer
(Vorstand)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die AdCapital AG, Tuttlingen:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der AdCapital AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Stuttgart, den 2. Februar 2018

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Düsseldorf)

Peter Schill
Wirtschaftsprüfer

Jürgen Bechtold
Wirtschaftsprüfer

Firmenjubiläum in Friedberg – 90 Jahre Erich Jaeger

Am 21. September 2017 wurde in Friedberg das 90-jährige Firmenjubiläum der Erich Jaeger GmbH gefeiert.

Geladene Gäste aus lokaler Politik, Wirtschaft und Verbänden bereicherten die Feierlichkeiten, die mit einer Podiumsdiskussion endeten, bevor sich die Gäste in lockeren Gesprächsrunden austauschen konnten.

Der thematische Fokus lag auf den sich global verändernden Anforderungen an die Automobilindustrie, wie zum Beispiel neue Technologien, verschärfte Umweltauflagen, etc. und deren Auswirkungen auf die Zulieferindustrie für den Automotive-Bereich. Eine Veranstaltung, die interessante Denkanstöße lieferte.

Herausgeber

AdCapital AG, Daimlerstraße 14, 78532 Tuttlingen
Telefon: +49 7461 9006565-0; Fax: +49 7461 9006565-5
www.adcapital.de

Investor Relations

Adelheid Rzepka-Onhaus
E-Mail: aro@adcapital.de
Telefon: +49 7461 9006566-0; Fax: +49 7461 9006565-5

Konzeption und Gestaltung

schr**offensiv** kommunikations design
www.schroffensiv.de

Fotografie/Bildnachweise

www.martinmaier.com
www.estudiovelazco.com
www.fotodesign-schilling.de
www.adcapital.de
istockphoto.com/feoris
istockphoto.com/Tinpixels
istockphoto.com/from2015
istockphoto.com/PhonlamaiPhoto
istockphoto.com/a_Taiga
istockphoto.com/Just_Super

AdCapital

AdCapital AG
Daimlerstraße 14
78532 Tuttlingen

www.adcapital.de

zweitausendsiebzehn